

# Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz



Lehrveranstaltungen  
**Sommersemester 2012**

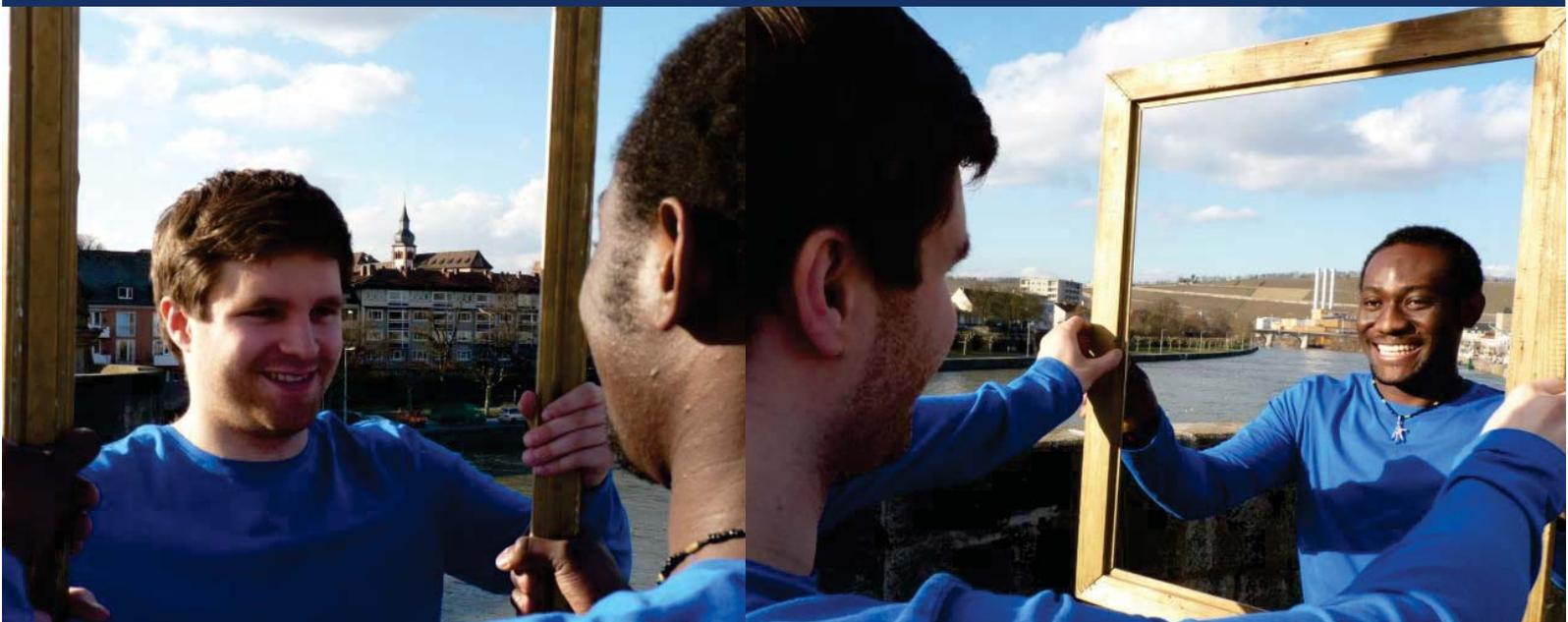


# 2. GSiK-Tag

## 30.06.2012

# Identität und Kommunikation

Workshops aller 10 Fachbereiche – Diskussionen – Kontakte



Vortrag von  
**Prof. Dr. Klaus Peter Hansen**  
Universität Passau:

## Nationen und Identität

INFOS & ANMELDUNG: [WWW.GSIK.DE](http://WWW.GSIK.DE)



Beschreibung in dieser Broschüre auf S. 20

# 2. GSiK-Tag\*

30.06.2012

Infos und Anmeldung unter

[www.gsik.de](http://www.gsik.de)

**\*Teilnahme zählt für das GSiK-Zertifikat wie der Besuch dreier Gastvorträge.**

## Inhaltsübersicht

### EINLEITUNGSTEIL

<b>Geleitwort des Präsidenten, Prof. Dr. Alfred Forchel .....</b>	<b>5</b>
<b>Geleitwort des Projektsprechers, Prof. Dr. Dr. Hilgendorf.....</b>	<b>6</b>
<b>Über diese Broschüre .....</b>	<b>7</b>
<b>Nachrichten von GSiK.....</b>	<b>8</b>
<b>Projektbeschreibung.....</b>	<b>9</b>
<b>Das GSiK-Zertifikat.....</b>	<b>12</b>
<b>GSiK-Steckbrief .....</b>	<b>15</b>
<b>Die GSiK-Stundenpläne .....</b>	<b>16</b>

### DIE LEHRVERANSTALTUNGEN

<b>Interdisziplinäre Veranstaltungen.....</b>	<b>20</b>
Gesamtprojekttag: 2. GSiK-Tag: Identität und Kommunikation .....	20
Kooperations-Seminare: „Menschenrechte“ (GSiK-Pädagogik) und „Recht und Kultur“ (GSiK-Jura) .....	22
<b>Allgemeine Erziehungswissenschaften .....</b>	<b>23</b>
Seminar: Kultur und Raum .....	23
Seminar: Menschenrechte.....	24
Seminar: Interkulturalität und Umweltbildung .....	24
Seminar: Einführung in die interkulturelle Bildung .....	24
Vortrag: Praktikum im Ausland? Arbeiten und Leben in Mittelamerika .....	25
<b>Biologie .....</b>	<b>25</b>
Übung und Tutorium: Interkulturelle Kompetenz .....	26
Vortrag: Interkulturelle Beziehungen bei Kindern und Jugendlichen .....	26
Vortrag: Krank in einem kalten Land - Migrantenmedizin in Deutschland ..	26
Vortrag: Endstation Rom? Verortungsversuche afroitalienischer Schriftstellerinnen aus Somalia und Eritrea .....	26

Vortrag: Bestaunt, bewundert, vorgeführt. Afrikaner in europäischen Adels- und Wissenschaftskreisen .....	26
<b>Indologie.....</b>	<b>27</b>
Seminar (mit Tutorium und Exkursion): Globalisierung und Migration: Die indische Diaspora in Deutschland.....	27
Seminar (mit Exkursion): Globalisierung und kulturelle Identität: die Geschichte der Sikh-Diaspora .....	27
<b>Juristische Fakultät.....</b>	<b>29</b>
Seminar: Recht und Kultur .....	29
Blockseminar: Rechtsprobleme in der interkulturellen Kommunikation .....	30
Blockseminar: Interkulturelle Kompetenz – Ländertraining .....	30
Blockseminar: Jugendliche bestrafen: Gründe und Grenzen im interkulturellen Vergleich.....	31
Vortrag: Wem gehört der Pergamon-Altar? – Deutsch-türkische Kulturgüterkonflikte aus juristischer Sicht .....	31
Vortrag: Kulturpluralismus statt Kulturrelativismus .....	31
Vortrag: Strafrecht: Vergleich von Deutschland und Georgien.....	31
Vortrag: Traditionelle chinesische Rechtskultur und das Gesetzlichkeitsprinzip .....	31
E-Learning: Einführung in die interkulturelle Kompetenz.....	32
E-Learning: Einführung in die Diplomatie .....	32
E-Learning: Fälle zur interkulturellen Kompetenz (China) .....	32
<b>Katholisch-Theologische Fakultät .....</b>	<b>32</b>
Blockseminar: Empirische Religions- und Religiositätsforschung als Beitrag zur Interkulturalitätsforschung.....	33
Blockseminar: Menschenrechtsbildung konkret .....	34
Blockseminar: Religion in Europa.....	34
Öffentliches Symposium: Religion and Human Rights in South and Eastern European countries.....	35
Vortrag: Lernen im Dialog. Modelle für die interreligiöse Projektarbeit .....	35
<b>Sinologie .....</b>	<b>36</b>
Seminar: Interkulturelle Wirtschaftskommunikation.....	36
Seminar: Landesspezifisches interkulturelles Training mit Schwerpunkt China .....	37
Übung zum Seminar „Landesspezifisches interkulturelles Training mit Schwerpunkt China“.....	37
Workshop: Bildung in China und Deutschland – ein interkultureller Vergleich.....	37

E-Learning: CaseTrain – Fallbeispiele aus der Sinologie .....	37
<b>Slavistik .....</b>	<b>39</b>
Seminar: Interkulturelle Kompetenz: Ethik im heutigen Russland .....	39
Blockseminar: Interkulturelle Kompetenz: Polen – (un)bekannter Nachbar? .....	40
Blockseminar: Multiethnizität in Russland .....	40
Blockseminar: Interkulturell kommunizieren: Einfluss von Kultur auf Werbung in Russland und Deutschland.....	41
Vortrag: Export und Logistik in die Russische Föderation – interkulturelle Stolperfallen und rechtliche Grundlagen .....	41
Vortrag: Die aktuelle Wirtschaftssituation in Russland nach den Präsidentschaftswahlen .....	41
<b>Sonderpädagogik .....</b>	<b>42</b>
Seminar: Interkulturelle Konflikte und Mediation .....	42
Seminar: Zwischen Angst und Hoffnung, belastender Vergangenheit und unsicherer Zukunft - (pädagogische) Arbeit mit Flüchtlingen .....	42
Seminar: Migrationsbedingte und kulturabhängige Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene .....	43
Blockseminar: Wo liegen meine Wurzeln? Identität und Migration im Kontext der Biografiearbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund....	43
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.....</b>	<b>44</b>
Blockseminar: Interkulturelles Management 1 .....	44
Blockseminar: Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben.....	45
Hausarbeitsseminar: Interkulturelles Management 2 .....	45
Hausarbeitsseminar: Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz – wirtschaftliche Aspekte der Globalisierung .....	45
Seminar: Cross-Cultural Management 1 - Introduction to Cross-Cultural Management.....	46
Seminar: Cross-Cultural Management 2 – Leading Across Cultures .....	46
Blockseminar: Wirtschaftsstandort Indien.....	47
Blockseminar: Chinas Aufstieg zur Wirtschaftsmacht – Chancen für deutsche Unternehmen.....	47
<b>Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung .....</b>	<b>48</b>
Blockseminar: Nonverbale Elemente transkultureller Kommunikation – Frankreich.....	48
Blockseminar: Arabisch-islamische Länder – interkulturelle und geographische Annäherung.....	48

KIK – Kommunikation, Interaktion, Kreativität im (Fremdsprachen-) Unterricht .....	49
Blockseminar: KIK –Modul I und III .....	50
<b>Kooperationsveranstaltungen (alphabetisch nach Partner).....</b>	<b>52</b>
<b>...mit dem Career Service .....</b>	<b>52</b>
Blockseminar: Interkulturelle Kompetenz – Ländertraining .....	52
<b>...mit der Philosophischen Fakultät I (WELP).....</b>	<b>52</b>
Seminar: CrossCultural Impressions: Germans in America, Americans in Germany .....	52
<b>...mit dem Servicezentrum für Forschungs- und Technologietransfer (SFT).....</b>	<b>53</b>
Vortrag: Business Etikette & Interkulturelle Aspekte .....	53
<b>...mit dem Zentrum für Sprachen (ZfS).....</b>	<b>54</b>
Sprachkurs: Intercultural Training.....	54
Sprachkurs: Competencia intercultural.....	54
Sprachkurs: Training Interculturel.....	55
Sprachkurs: Landeskunde Deutschland (B1/B2 und Oberstufe, C1).....	55
Sprachkurs: Interkulturelles Sprechtraining Deutsch (C1) .....	56
<b>Ansprechpartner der beteiligten Fakultäten .....</b>	<b>57</b>



### **Geleitwort des Präsidenten, Prof. Dr. Alfred Forchel**

Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg ist eine international ausgerichtete, weltoffene und leistungsstarke Universität. Im internationalen „Academic Ranking of World Universities“ belegen wir den achten Platz in Deutschland. Wir sind bestrebt, begabte Studierende aus allen Ländern und Kulturen aufzunehmen. Der hohe Anteil unserer Universität an international Studierenden und Gastforschern zeigt, dass wir dabei auch sehr erfolgreich sind. Ich begrüße es daher sehr, dass das Projekt „Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz“ eine fächer- und fakultätsübergreifende Erweiterung unseres Lehrangebots ermöglicht. Das Projekt vermittelt unseren Studierenden die Fähigkeit, kulturell (mit-)bedingte Konflikte als solche zu erkennen, zu analysieren und zu entschärfen. Multikulturalität und der Umgang mit dem Fremden bleiben gerade in Zeiten der Globalisierung eine dauernde Herausforderung. Ich freue mich daher sehr, dass dieses deutschlandweit in dieser Form einmalige Angebot von den Studierenden so rege genutzt und durch den Einsatz von Studienbeiträgen unterstützt wird. Ich wünsche dem Projekt weiterhin viele Teilnehmer und viel Erfolg!

**Alfred Forchel**

**Präsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg**

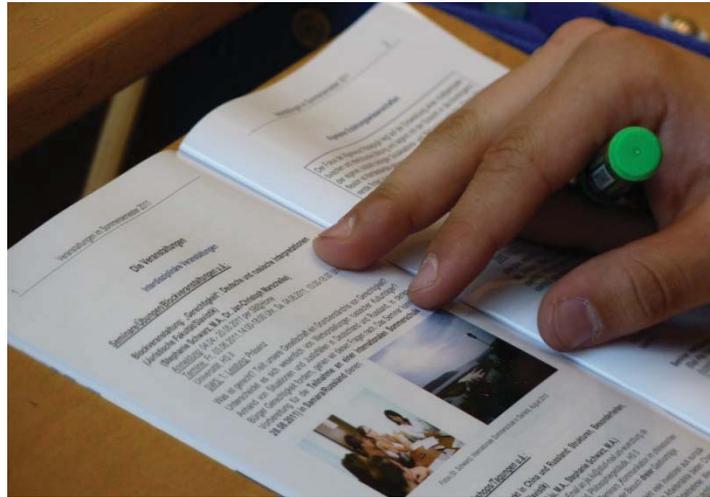
## Geleitwort des Projektsprechers, Prof. Dr. Dr. Hilgendorf

**Kulturelle Pluralisierung** bedeutet für die Gesellschaft grundsätzlich einen **Gewinn**. Doch die zahlreichen neuartigen interkulturellen Kontakte in der Politik, im Berufsleben, aber auch im privaten Umfeld verlaufen nicht ohne Probleme. Es vergeht kein Tag, an dem in den Massenmedien nicht vom „Zusammenprall der Kulturen“, „neuen Religionskriegen“ oder anderen Erscheinungsformen kultureller Großkonflikte die Rede ist. Auch im Alltag werfen **interkulturelle Kontakte** zahlreiche Probleme auf, man denke nur an unterschiedliche Einstellungen zu Mode und Sitte, religiöse Eigenheiten, Geschlechterverhältnisse, die Bedeutung des Individuums im Verhältnis zur Gruppe und ähnliche kulturell geprägte Kollektivüberzeugungen. Meinungsunterschiede in derartigen Fragen bewirken nicht bloß **Irritationen** in Alltagssituationen, sondern können zu tief greifenden **Konflikten** führen, die im Extremfall mit Gewalt ausgetragen werden. Phänomene wie religiöse Unduldsamkeit, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus lassen sich **zumindest teilweise auf mangelnde interkulturelle Kompetenz** zurückführen.

In dem im **Wintersemester 2008/2009** unter Führung der Juristischen Fakultät begonnenen Projekt „**Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz**“ soll Studierenden aller Fakultäten die Fähigkeit vermittelt werden, verantwortungsvoll mit dem neuen Konfliktpotential umzugehen. Fachleute aus den verschiedensten Disziplinen vermitteln das erforderliche Wissen und üben problemlösende Techniken ein. Das Mitarbeiterteam ist selbst interkulturell zusammengesetzt und gewährleistet schon dadurch eine multiperspektivische Herangehensweise. Zahlreiche Fallbeispiele sorgen für Lebensnähe und Anschaulichkeit. Das Projekt ist mittlerweile zum **größten und lehrorientiertesten Studienbeitragsprojekt** der Universität Würzburg herangewachsen. Zugleich verklammert es in einzigartiger Weise die Geisteswissenschaften an der Universität Würzburg. Die Projekthomepage finden Sie unter [www.gsik.de](http://www.gsik.de).

**Eric Hilgendorf**

## Über diese Broschüre



In dieser Broschüre erhalten Sie einen Überblick über alle Lehrveranstaltungen, die im Rahmen des GSik-Projektes im Sommersemester 2012 angeboten werden. Sie finden im Folgenden zunächst einige **Nachrichten** aus dem Projekt, dann eine **kurze Projektbeschreibung** (falls Sie GSik noch nicht kennen sollten), anschließend **Informationen zum GSik-Zertifikat**, einen **Kurzüberblick über die Veranstaltungen (als Stunden- und Terminplan)**, hiernach **Veranstaltungsbeschreibungen** der einzelnen Fachbereiche und schließlich die **Kontaktdaten der Beteiligten**.

**WICHTIG:** Da sich hinsichtlich der Veranstaltungen **gelegentlich Änderungen** ergeben können – sei das räumlich oder zeitlich, sei es, dass z.B. kurzfristig eine Veranstaltung hinzukommt –, möchten wir Sie an dieser Stelle auf unsere Website

[www.gsik.de](http://www.gsik.de)

aufmerksam machen. Auf ihr finden Sie:

- alle Projektinformationen (**Zertifikat, Kooperationen, Praktika, Fotos u.v.m.**)
- alle Lehrveranstaltungen
- alle Beteiligten und ihre jeweiligen Websites
- **aktuelle Meldungen** zum Projekt und seinen Veranstaltungen
- weitere Inhalte und Links zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“

Als **Kooperationspartner** an der Universität konnten wir dieses Semester gewinnen (alphabetisch): das **Afrikazentrum**, den **Career Service**, das **Servicezentrum für Forschungs- und Technologietransfer (SFT)**, das **Würzburg English-Language Program (WELP)** und das **Zentrum für Sprachen (ZfS)**. Ihnen allen danken wir für die Unterstützung und Bereicherung unseres Programms!

**Viel Spaß und Erfolg im Sommersemester 2012** wünscht Ihnen *Ihr GSik-Team*

## Nachrichten von GSiK

**Drei Punkte** sind uns an dieser Stelle sehr wichtig, und der **erste** davon ist zeitlos:

### 1. GSiK-INFOS: HOMEPAGE, NEWSLETTER, FACEBOOK

Es gibt mehrere Möglichkeiten, sich über GSiK-Aktivitäten auf dem Laufenden zu halten, und wir hoffen natürlich, dass Sie die Ihnen am meisten zusagende darunter finden. Am einfachsten und immer umfassend – unsere Homepage:



[www.gsik.de](http://www.gsik.de)



Dort finden Sie auch unseren **Newsletter** und den Link zu unserer **Facebookseite**.

### 2. EINLADUNG ZUM 2. GSiK-TAG (30.06.2012!)

**Zweitens** wollen wir Sie zum **2. GSiK-Tag am 30.06.2012** einladen! Nach dem großen Erfolg des 1. GSiK-Tags (**über 300 Besucher!**) bieten wir Ihnen auch dieses Jahr wieder 10 Workshops, diesmal aber – auf Ihren Wunsch hin – zweimal. Als Hauptthema haben wir uns „**Identität und Kommunikation**“ ausgesucht, für den Gastvortrag zum Thema „**Nationen und Identität**“ konnten wir Prof. Dr. Klaus P. Hansen (Universität Passau) gewinnen. Alle weiteren Informationen finden Sie in dieser Broschüre auf S. 20 und natürlich auf den unter 1. erwähnten Plattformen. Die Anmeldung ist ab 01.04.2012 auf [www.gsik.de](http://www.gsik.de) möglich.

### 3. GSiKplus: ZENTRALE AUSGABE VON GSiK-TEILNAHMESCHEINEN

**Drittens:** Das BMBF-Projekt „Verbesserung von Studium und Lehre“ macht GSiKplus möglich, und GSiKplus macht möglich, was sich fast alle GSiK-Studierenden als Verbesserung von GSiK wünschen:

#### **Zentrale GSiK-Scheinausgabe.**

Ab 16.04.2012 können Sie **ALLE Ihre GSiK-Seminar- und Vortragsscheine** bei

**Silvia Fritsch, Am Hubland (Nord), Josef-Martin-Weg 54/1, Raum 02.103,  
97074 Würzburg (Montag 9-13 h, Mittwoch 13-17 h, Freitag, 9-13 h)**

stempeln und unterschreiben lassen. Zudem können Sie die Scheine der Projektbeteiligten – wie bisher – auch bei den Projektbeteiligten bekommen: GSiK-Jura-Scheine also weiterhin auch bei GSiK-Jura.

## Projektbeschreibung

### Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz (GSiK)

## Was ist GSiK?

"Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz" (GSiK) ist ein **deutschlandweit einmaliges Gemeinschaftsprojekt von zehn Institutionen aus sechs Fakultäten** der Universität Würzburg. Ziel des Projekts ist es, ein differenziertes und wissenschaftlich fundiertes **Lehrangebot zum Erwerb interkultureller Kompetenz** zu schaffen. Diese Fähigkeit ist im späteren Berufsleben für Studierende aller Fächer angesichts der kulturellen Pluralisierung unserer Lebenswelt von unschätzbbarer Bedeutung; ganz gleich, ob man einmal im internationalen Team eines multinationalen Konzerns oder eines universitären Labors arbeitet, ob man Lehrer in einer multikulturell besetzten Klasse ist oder beruflich mit Geschäftspartnern im Ausland verhandelt. Trotz dieser Sachlage steht **an den meisten Universitäten bisher kaum ein entsprechendes Ausbildungsangebot** zur Verfügung.

Diesem Bedürfnis trägt GSiK mit einem breit gefächerten Lehrangebot Rechnung, das allen Studierenden der Universität Würzburg zugänglich ist. Dadurch wird das Spektrum der **besonderen Leistungsmerkmale der Universität Würzburg** um eine wichtige Facette erweitert. Die Beteiligung mehrerer Fakultäten ermöglicht es dabei, sich dem Inhalt aus ganz unterschiedlichen Perspektiven und **interdisziplinär** zu nähern.



Im Einzelnen werden zum einen **theoretisch orientierte Kurse** zur Vermittlung des notwendigen Wissens angeboten. Dies geschieht sowohl in klassischen Präsenzveranstaltungen als auch zunehmend unter Rückgriff auf die **Online-Module** des Universitätsprojekts zum "fallbasierten Lernen", in dessen Rahmen Problemfälle interkultureller Kontakte didaktisch aufbereitet werden sollen.



Darüber hinaus wird den

Studierenden zum anderen die Möglichkeit gewährt, das Gelernte praktisch anzuwenden, beispielsweise in **Workshops oder Rollenspielen**. Abgerundet wird das Lehrangebot durch Vorträge externer Dozenten und durch gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Fakultäten der Universität Würzburg bzw. anderen Universitäten und sonstigen externen Institutionen. Hier lässt sich zugleich ein **wichtiger Beitrag von GSiK zur Vernetzung und Internationalisierung** der Universität verorten.

Die Studierenden können im Rahmen des GSiK-Projektes ein **besonderes Zertifikat (GSiK-Zertifikat)** erwerben, das ihnen zum Nachweis ihrer erworbenen Fähigkeiten auf dem Gebiet der interkulturellen Kompetenz dient. Dass dieses Zertifikat eine **attraktive Zusatz- und Schlüsselqualifikation** ist, zeigen die **hohen Teilnehmerzahlen**: Über 1.000 Studierende besuchten im WS 11/12 regelmäßig die Seminare.

### **In aller Kürze: Was Sie als Studierende über GSiK wissen sollten:**

- 1) **Alle** Lehrveranstaltungen von GSiK sind für Studierende **aller** Fachbereiche geöffnet.
- 2) Wenn Sie die **ECTS** einer Veranstaltung nicht gebrauchen können, dürfen Sie trotzdem teilnehmen und haben in der Regel die Wahl, ob Sie eine **geringere Prüfungsleistung** erbringen möchten.
- 3) Interkulturelle Kompetenz werden Sie in **fast jedem Berufsleben** benötigen und darüber hinaus auch im privaten Alltag.
- 4) Interkulturelle Kompetenz lässt sich **nicht in einem oder zwei Wochenendtrainings erlernen**.

## **Was ist interkulturelle Kompetenz?**

„**Andere Länder, andere Sitten**“ lautet eine vielzitierte Lebensweisheit. Doch die kulturellen Unterschiede beschränken sich nicht nur auf die folkloristischen Gebräuche, die ein Tourist freudig bestaunt. Sie betreffen Sprache, Gestik, Verhaltens- und Umgangsformen, Höflichkeit, Religion, Weltanschauung und Weltdeutung, Werte und Normen u.v.m.

Infolge der Mannigfaltigkeit dieser kulturellen Erscheinungen besteht ein **erhöhtes Potential für Missverständnisse**, wenn sich Angehörige verschiedener Kulturen begegnen. Bereits auf der Ebene einfachster zwischenmenschlicher Kommunikation



kann eine freundlich gemeinte Bewegung vom Gegenüber als Unhöflichkeit oder persönliche Geringschätzung missverstanden werden und das Verhältnis der Beteiligten trüben, bevor es überhaupt begonnen hat.

Unter **interkultureller Kompetenz** versteht man die Fähigkeit, im Umgang mit Angehörigen anderer Kulturen Missverständnisse

infolge unterschiedlicher Prägung zu erkennen und zu analysieren und dadurch bedingte Konflikte lösen bzw. bestenfalls von vornherein vermeiden zu können. Im **Zeitalter von Globalisierung und Internationalisierung** ist dies eine wichtige Voraussetzung für das erfolgreiche Auftreten und Zusammenarbeiten im kulturübergreifenden Geschäftsverkehr in In- und Ausland.

Doch ist interkulturelle Kompetenz mehr als ein bloßer Aufzählungspunkt auf der stetig wachsenden Liste im Berufsleben relevanter "soft skills". Auch im privaten Bereich ist sie von großer Bedeutung; dies gilt **nicht nur für Aufenthalte im Ausland** jenseits von Touristenhochburgen, sondern angesichts von **Migration und der wachsenden Multikulturalität** auch für das alltägliche Leben im Inland.

Insbesondere ist interkulturelle Kompetenz keine Fähigkeit, die sich in einem einzigen Training an zwei Nachmittagen erlernen lässt. Der Erwerb interkultureller Kompetenz liegt in einer **mehrdimensionalen Persönlichkeitsentwicklung**. Um dieses Bildungsziel zu erreichen, bedarf es des Grundlagenwissens darüber, was Kultur in diesem Sinne überhaupt ist, der Reflexion eigener kultureller Prägungen und stets aktualisierter Informationen über andere Kulturen. Unabdingbar bleibt dabei die Bereitschaft, sich immer wieder auf Neues und vor allem auf die Individualität anderer Personen einzulassen. **Offenheit, Toleranz, Selbstreflexion** und eine angemessene und effektive **Kommunikations- und Handlungsfähigkeit** in interkulturellen Situationen sind Eckpfeiler dieser Kompetenz.

Dem trägt GSiK Rechnung durch die **Vielzahl seiner Projektbeteiligten** und Blickwinkel, durch die Integration praktischer didaktischer Elemente und durch die Anforderungen des GSiK-Zertifikats, sich über einen **längeren Zeitraum** und in mindestens 10 Veranstaltungen mit diesem Thema zu beschäftigen.

### Das GSiK-Zertifikat

Das GSiK-Zertifikat zum Nachweis interkultureller Kompetenz erwerben Sie, wenn Sie:

1. innerhalb von **4 Semestern** (Auslandssemester ausgenommen)
2. an mindestens **10 GSiK-Veranstaltungen** erfolgreich teilnehmen.
3. Von diesen Veranstaltungen sind mindestens **4 Seminare** (oder gleichwertige).
4. und mindestens **6 Gastvorträge**.
5. Von den 10 Veranstaltungen sind **mindestens 5** (gleich, ob Seminar oder Vortrag) in für Sie **fachfremden Fachbereichen** erworben.
6. Sie haben dabei die Veranstaltungen von **mindestens 2 projektbeteiligten Fachbereichen** besucht (der Besuch von 10 Veranstaltungen eines einzigen projektbeteiligten Fachbereichs reicht nicht, auch wenn dieser für Sie fachfremd ist).

Alle besuchten Veranstaltungen – also auch über die Mindestanzahl hinausgehende – werden auf Ihrem Zertifikat aufgeführt.

Sie sammeln die *Teilnahmebescheinigungen* (**Downloadvorlagen** gibt es auf [www.gsik.de](http://www.gsik.de)) und geben sie, sobald Sie die für das *Zertifikat* erforderliche Anzahl gesammelt haben, bei der Projektleitung (**NEU: Paradeplatz 4, Zi. 2151**) ab. Die in einer Veranstaltung erbrachte Leistung (z.B. Note, ECTS, SWS, bloße Teilnahme etc.) wird angegeben (s.a. die Abbildungen auf den beiden nächsten Seiten).

#### HINWEISE:

Achten Sie bitte auf die **Voraussetzungen Nr. 5 und 6**, die erfahrungsgemäß gerne übersehen werden. GSiK ist – seinem inhaltlichen Gegenstand entsprechend – ein **interdisziplinäres Projekt**, und dem trägt das Zertifikat mit der Anforderung, fachfremde Veranstaltungen zu besuchen, Rechnung. Wird eine Veranstaltung von mehreren Fachbereichen gemeinsam ausgerichtet, können Sie wählen, ob Sie sich diese als eine des eigenen oder des fachfremden Bereiches anrechnen lassen möchten.

**FAQ zum Zertifikat** und alles weitere auf:

[www.gsik.de](http://www.gsik.de)



DOMERSCHULSTR. 16 – 97070 WÜRZBURG – TEL.: +49 931 31-80270 – E-MAIL: GSIK@JURA.UNI-WUERZBURG.DE – HOMEPAGE: WWW.GSIK.DE

## ZERTIFIKAT

Frau **Maxine Musterdame**, geboren am 31.12.1987 in Musterstadt, Matrikelnummer: 1111111, hat mit Erfolg an Veranstaltungen teilgenommen zur Schlüsselqualifikation:

**Interkulturelle Kompetenz**

Würzburg, den 31.07.2012

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Das GSiK-Zertifikat erhält, wer in höchstens vier Semestern mindestens vier Seminare (o.ä. Veranstaltungen) und mindestens sechs Gastvorträge (o.ä. Veranstaltungen) besucht. Es müssen Veranstaltungen aus mindestens zwei Fachbereichen besucht werden, und mindestens fünf der besuchten Veranstaltungen müssen für die Absolventin/den Absolventen fachfremd sein. Veranstaltungsübersicht: s. Rückseite. Auf nachgewiesene berufliche oder weiterbildende Tätigkeiten im Ausland, denen im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang mit der Absolvierung dieses Zertifikats (unmittelbar vorher, währenddessen oder unmittelbar im Anschluss) nachgegangen wurde, wird hingewiesen.



JURISTISCHE FAKULTÄT - DOMERSCHULSTR. 16, 97070 WÜRZBURG – TEL.: 0931/31 - 80 270 – E-MAIL: GSIK@JURA.UNI-WUERZBURG.DE

**Maxine Musterdame** hat innerhalb von **4 Semestern** (davon ein Auslandssemester) an den folgenden Veranstaltungen teilgenommen (jeweils in chronologischer Reihenfolge):

**(Block-)Seminare/Übungen u.ä.:**

Name	Art	SWS	Note	ECTS	Fachbereich
Interkulturelle Kompetenz zur Einführung	Seminar	2*	1,3*	5	Biologie
Landesspezifisches Training: China	Blockveranstaltung	1	-	-	Sinologie
Migration und Identität	Seminar	2	b*2	2	Allgemeine Erziehungswissenschaft
Interkulturelles Teambuilding	Seminar	2	-	-	Wirtschaftswissenschaft

\*Leistungsnachweis: Klausur

\*2Leistungsnachweis: 5seitiges Protokoll (b=bestanden)

**Vorträge/Workshops/Tagungen (etc.):**

Name	Art	Fachbereich
Japanische Rechtskultur	Vortrag (Prof. Dr. A. Beh)	Rechtswissenschaft
Ethnomarketing mit Schwerpunkt Russland	Vortrag (C. Deh)	Slavistik
Inklusion und Integration	Vortrag (Dr. E. Eff)	Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung
Filmische Aufarbeitung indischer Diaspora	Workshop*	Indologie
Konzepte eines integrativeren Asylrechts	Vortrag (Prof. G. Ha, Dr. I. Jott)	Sonderpädagogik/Rechtswissenschaft
Interreligiöse Begegnungsstätten in Unterfranken	Tagung*2	Katholische Theologie

\*zählt für das Zertifikat wie der Besuch zweier Vorträge

\*2zählt für das Zertifikat wie der Besuch dreier Vorträge

**Hinweis auf Auslandsaufenthalt**

Land	Institution	Tätigkeit
Musterland	Eliteuniversität, Musterstadt	Studium

### GSiK-Steckbrief

Name	Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz
Art	Fakultätsübergreifendes Lehrprogramm
Angebot	Seminare, Workshops, Tagungen, Vorträge, Fortbildungen zu: <b>Interkulturelle Kompetenz, Kommunikation, Globalisierung, Migration, Trans-, Multi- und Interkulturalität</b>
Gegründet	2008
Projektsprecher	Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf
Projektbeteiligte Fachbereiche/Insti- tutionen	<b>Allgemeine Erziehungswissenschaft</b> (Prof. Dr. Andreas Dörpinghaus) <b>Biologie</b> (AD Dr. Dieter Mahsberg) <b>Indologie</b> (Prof. Dr. Heidrun Brückner) <b>Juristische Fakultät</b> (Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf) <b>Katholische Theologie</b> (Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Ziebertz) <b>Sinologie</b> (Prof. Dr. Helga Stahl) <b>Slavistik</b> (Prof. Dr. Andreas Ebbinghaus) <b>Sonderpädagogik</b> (Prof. Dr. Roland Stein) <b>Wirtschaftswissenschaften</b> (Prof. Dr. Ronald Bogaschewsky) <b>Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung</b> (kommissarisch: Ingrid Ebert)
Fachbereiche	10
Fakultäten	6
Studierende	Mehr als 1.000 aller Fachbereiche (WS 11/12)
Kontakt	Dr. Jan-Christoph Marschelke (Geschäftsführung, GSiKplus) Lic. Maria Luisa Mariscal Melgar, LL.M. (Außendarstellung, GSiKplus)  Domerschulstraße 16, 97070 Würzburg +49 931 – 31 – 80 270 <a href="mailto:gsik@jura.uni-wuerzburg.de">gsik@jura.uni-wuerzburg.de</a>
Website	<a href="http://www.gsik.de">www.gsik.de</a>

## Die GSiK-Stundenpläne

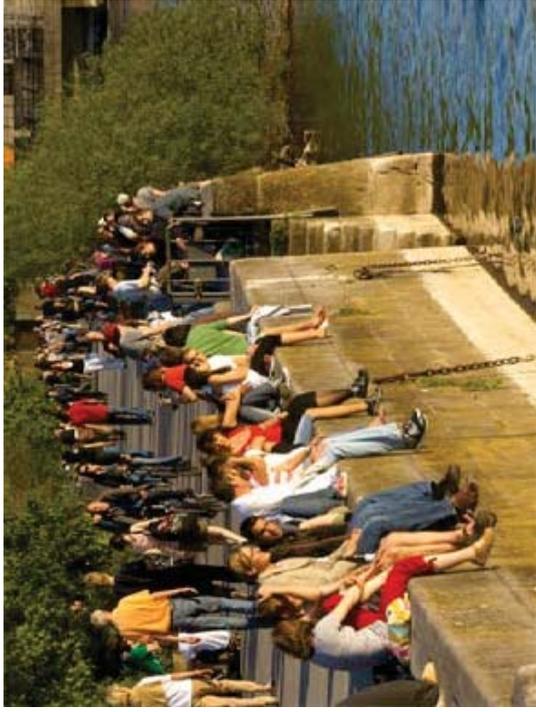
GSiK-Stundenplan Sommersemester 2012 - Wöchentliche Veranstaltungen						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8-9h						
9-10h			Kultur und Raum (S.23)			
10-11h	Ik Kompetenz: Ethik im heutigen Russland (S. 39)	Intercultural Training Gr. 1 (S. 54)	Zwischen Angst und Hoffnung - Arbeit mit Flüchtlingen (S. 42)	Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (S. 36)	Cross-Cultural Management 2 (S. 46)	Recht und Kultur* (S. 29)
11-12h						
12-13h	Ik Konflikte und Mediation (S. 42)	Globalisierung und kulturelle Identität: Die Geschichte der Sikh-Diaspora (S. 27)				
13-14h						
14-15h	CrossCultural Impressions (ab 31.5.) (S. 52)	Competencia intercultural s.t. (S. 54)	Training Intercultural (S. 55)	Interkulturalität und Umweltbildung (S. 24)	Cross-Cultural Management 1 (S. 46)	Landesspezifisches Ik Training mit Schwerpunkt China (S. 37)
15-16h						
16-17h	Globalisierung & Migration: Die indische Diaspora in Deutschland (S. 27)	Migrationsbedingte u kulturabhäng. Verh.auf-fälligk. (S. 43)	Landeskunde Deutschland (C1) Gr. 1 (S. 55)	Landeskunde Deutschland (B1/B2) (S. 55)	Menschenrechte* (S. 24)	Landesspez. ik Training (China): 14tg. (S. 37)
17-18h						
18-19h		Landeskunde Deutschland (C1) Gr. 2 (S. 55)				
19-20h						
<b>Legende:</b>						
ik=interkulturell bzw. Interkulturalität	(S.) = auf dieser Seite der Broschüre beschrieben	Allg. Erziehungsw.	Indologie	Juristische Fakultät	Sinologie	Slavistik
					Wirtschaftswissensch.	Wü English-Language Program
						Zentrum für Sprachen

\*Die Seminare "Menschenrechte" und "Recht und Kultur" finden in Kooperation statt.

## Block- und Einzelveranstaltungen April-Juni 2012

April		Mai		Mai	
<b>Mo, 16.4.: Vorbesprechung -&gt; 11./12.5.</b>	<b>S. 33</b>	<b>Fr, 4.5.: Block (III) &lt;- 27.4. -&gt; 11.5.</b>	<b>S. 44</b>	<b>Di, 15.5.: Vortrag</b>	<b>S. 31</b>
Empirische Religions- und Religiositätsforschung		Interkulturelles Management 1		Wem gehört der Pergamon-Altar?	
<b>Di, 17.4.: Vorbesprechung -&gt; 18./19.5.</b>	<b>S. 34</b>	<b>Fr/Sa, 4./5.5.: Block</b>	<b>S. 30</b>	<b>Mi, 16.5.: Symposium</b>	<b>S. 35</b>
Menschenrechtsbildung konkret		Rechtsprobleme in der interkulturellen Kommunikation		Religion and Human Rights	
<b>Di, 17.4.: Einführungsveranstaltung</b>		<b>Fr/Sa, 4./5.5.: Block (I) -&gt; 15./16.6.</b>	<b>S. 40</b>	<b>Mi, 16.5.: Block (I) -&gt; 20.6.</b>	<b>S. 47</b>
GSIK - an der Juristischen Fakultät		Interkulturelle Kompetenz: Polen - (un-)bekannter Nachbar?		Chinas Aufstieg zur Wirtschaftsmacht	
<b>Mo, 18.4.: Vorbesprechung -&gt; 13./14.7.</b>	<b>S. 34</b>	<b>Fr/Sa, 4./5.5.: Block (I) -&gt; 15./16.6.</b>	<b>S. 50</b>	<b>Fr/Sa, 18./19.5.: Block &lt;- 17.4.</b>	<b>S. 34</b>
Religion in Europa		Kommunik., Interaktivität, Kreativität i. Unterricht (Modul I)		Menschenrechtsbildung konkret	
<b>Fr, 20.4.: Block (I) -&gt; 27.4.</b>	<b>S. 44</b>	<b>Mo, 7.5.: Vortrag</b>	<b>S. 41</b>	<b>Fr/Sa, 18./19.5.: Block (I) -&gt; 01./02.06.</b>	<b>S. 52</b>
Interkulturelles Management 1		Export und Logistik in die Russische Föderation		Interkulturelle Kompetenz – Ländertraining*	
<b>Fr, 20.4.: Vortrag</b>	<b>S. 26</b>	<b>Mo, 7.5.: Block (III) &lt;- 30.4. -&gt; 14.5.</b>	<b>S. 45</b>	<b>Mo, 21.5.: Vortrag</b>	<b>S. 35</b>
Interkulturelle Beziehungen bei Kindern und Jugendlichen		Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben		Lernen im Trialog. Modelle für die interreligiöse Projektarbeit	
<b>Mo, 23.4.: Block (I) -&gt; 30.4.</b>	<b>S. 45</b>	<b>Di, 8.5.: Vortrag</b>	<b>S. 41</b>	<b>Juni</b>	
Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben		Die aktuelle Wirtschaftssituation in Russland			
<b>Di, 24.4.: Themenvergabe</b>	<b>S. 45</b>	<b>Mi, 9.5.: Vortrag</b>	<b>S. 25</b>	<b>Fr/Sa, 1./2.6.: Block (II) &lt;- 18./19.5.</b>	<b>S. 52</b>
Wirtschaftliche Aspekte der Globalisierung		Praktikum im Ausland? Arbeiten und Leben in Mittelamerika		Interkulturelle Kompetenz – Ländertraining*	
<b>Di, 24.4.: Themenvergabe</b>	<b>S. 45</b>	<b>Fr, 11.5.: Block (IV) &lt;- 4.5.</b>	<b>S. 44</b>	<b>Fr/Sa, 1./2.6.: Block</b>	<b>S. 40</b>
Interkulturelles Management 2		Interkulturelles Management 1		Multiethnizität in Russland	
<b>Fr, 27.4.: Block (II) &lt;- 20.4. -&gt; 4.5.</b>	<b>S. 44</b>	<b>Fr, 11.5.: Block (I) -&gt; 22.6.</b>	<b>S. 47</b>	<b>Sa, 2.6.: Workshop</b>	<b>S. 37</b>
Interkulturelles Management 1		Wirtschaftsstandort Indien		Bildung in China und Deutschland – ein ik. Vergleich	
<b>Mo, 30.4.: Block (II) &lt;- 23.4. -&gt; 7.5.</b>	<b>S. 45</b>	<b>Fr/Sa, 11./12.5.: Block &lt;- 16.4.</b>	<b>S. 33</b>	<b>Di, 5.6.: Vortrag</b>	<b>S. 31</b>
Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben		Empirische Religions- und Religiositätsforschung		Kulturpluralismus statt Kulturrelativismus	
<b>LEGENDE:</b>	<b>(I) -&gt; 8.5. =</b>	<b>(S.) = Seite mit Beschreibung</b>	<b>S. 50</b>	<b>Fr/Sa, 8./9.6.: Block</b>	<b>S. 31</b>
	<b>(II) &lt;- 8.5. =</b>		<b>S. 50</b>	Jugendliche bestrafen: Gründe und Grenzen im ik Vergleich	
<b>nächster Termin</b>	<b>vorheriger Termin</b>	<b>Mo, 14.5.: Block (IV) &lt;- 7.5.</b>	<b>S. 45</b>	<b>Do, 14.6.: Vortrag</b>	<b>S. 31</b>
<b>Termin</b>	<b>Termin</b>	Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben		Strafrecht: Vergleich von Deutschland und Georgien	
<b>Kooperation: * mit dem Career Service ** mit dem SFT</b>					
<b>ik=interkulturell bzw. Interkulturalität</b>	Interdisziplinär	Allg. Erziehungswiss.	Biologie	Kath.-Theol. Fakultät	Sinologie
			Juristische Fakultät	Kath.-Theol. Fakultät	Sinologie
			Sonderpädagogik	Slavistik	Wirtschaftswissensch.
					Zentrum für Lehrerbildung

# Block- und Einzelveranstaltungen Juni-August 2012

Juni	Juli	August
<p><b>Fr/Sa, 15./16.6.: Block (II) &lt;- 4./5.5.</b> S. 40 Interkulturelle Kompetenz: Polen - (un-)bekannter Nachbar?</p> <p><b>Fr/Sa, 15./16.6.: Block</b> S. 43 Wo liegen meine Wurzeln? Identität u. Migration im Kontext</p> <p><b>Fr/Sa, 15./16.6.: Block (II) &lt;- 4./5.5.</b> S. 50 Kommunik., Interaktivität, Kreativität i. Unterricht (Modul I)</p> <p><b>Di, 19.6.: Vortrag</b> S. 31 Trad. chinesische Rechtskultur &amp; das Gesetzlichkeitsprinzip</p> <p><b>Mi, 20.6.: Block (II) &lt;- 16.5. -&gt; 4.7.</b> S. 47 Chinas Aufstieg zur Wirtschaftsmacht</p> <p><b>Fr, 22.6.: Block (II) &lt;- 11.5. -&gt; 6.7.</b> S. 47 Wirtschaftsstandort Indien</p> <p><b>Fr/Sa, 22./23.6.: Block (II) &lt;- 11./12.5.</b> S. 50 Kommunik., Interaktivität, Kreativität i. Unterricht (Modul III)</p> <p><b>Fr/Sa, 22./23.6.: Block</b> S. 48 Nonverbale Elemente transkult. Kommunikation - Frankreich</p> <p><b>Fr/Sa, 22./23.6.: Block</b> S. 49 Arabisch-islamische Länder; ik u. geogr. Annäherung</p> <p><b>Fr, 29.6.: Vortrag</b> S. 26 Krank in einem kalten Land - Migrationsmedizin in D</p> <p style="text-align: center;"><b>Sa, 30.6.: 2. GSIK-Tag</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Thema: Identität und Kommunikation (S. 20)</b></p>	<p><b>Fr, 4.7.: Vortrag</b> S. 53 Business Etikette &amp; Interkulturelle Aspekte**</p> <p><b>Mi, 4.7.: Block (III) &lt;- 20.6.</b> S. 47 Chinas Aufstieg zur Wirtschaftsmacht</p> <p><b>Fr, 6.7.: Block (III) &lt;- 22.6.</b> S. 47 Wirtschaftsstandort Indien</p> <p><b>Fr, 6.7.: Vortrag</b> S. 26 Endstation Rom? Verortung afroitalien. Schriftstellerinnen</p> <p><b>Fr, 13.7.: Vortrag</b> S. 26 Bestaunt, bewundert, vorgeführt - Afrikaner in europ. Kreisen</p> <p><b>Fr/Sa, 13./14.7.: Block &lt;- 18.4.</b> S. 34 Religion in Europa</p> <p><b>Mo-Do, 23.-26.7.: Block</b> S. 41 ik kommunizieren: Einfluss v. Kultur auf Werbung in RUS u. D</p>	<p><b>Vorlesungsfreie Zeit</b></p> <p><b>GSiK wünscht einen wunderbar sonnigen Sommer!</b></p>
Fotos: Elmar Hahn		
 		
Biologie	Juristische Fakultät	Kath.-Theol. Fakultät
Sinologie	Slavistik	Wirtschaftswissenschaftl.
Allg. Erziehungswiss.	Interdisziplinär	Zentrum für Lehrerbildung
<p><b>LEGENDE:</b> (I) -&gt; 8.5. = nächster Termin (I) &lt;- 8.5. = vorheriger Termin (S.) = Seite mit Beschreibung</p> <p><b>Kooperation:</b> * mit dem Career Service ** mit dem SFT</p>		

Julius-Maximilians-

**UNIVERSITÄT  
WÜRZBURG**

**Globale Systeme und  
interkulturelle Kompetenz**



**Lernen.  
Entdecken.  
Erleben.**



**[www.gsik.de](http://www.gsik.de)**

Idee & Layout: Simone Petzke –  
Gewinnerin des GSiK-Kreativwettbewerbs

**Das Lehrprogramm**

**für Studierende aller Fachbereiche**

## Die Veranstaltungen

### Interdisziplinäre Veranstaltungen

#### Gesamtprojekttag: 2. GSiK-Tag: Identität und Kommunikation

Anmeldung: Ab 01.04.2012 auf [www.gsik.de](http://www.gsik.de)

Termin: Sa, 30.06.2012, 10:00-18:00 Uhr, Am Hubland, Zentr. HS- und Seminargeb.

Bescheinigungen: Pro Veranstaltung 1 Vortragsschein (insgesamt bis zu 3)

Wie schon beim sehr erfolgreichen 1. GSiK-Tag wird es wieder Workshops aller 10 GSiK-Fachbereiche geben, Möglichkeiten interaktiv zu diskutieren sowie einen besonderen Vortragsgast (diesmal: Prof. Dr. Klaus P. Hansen). Gemeinsames Thema ist „Identität und Kommunikation“. Beide sind zentrale Begriffe des interkulturellen Diskurses. Denn wir bilden sowohl individuelle als auch kollektive kulturelle Identität durch Kommunikation aus. In der interkulturellen Begegnung geschieht dies unter besonderen, ebenso bereichernden wie herausfordernden Bedingungen.

#### Voraussichtlicher Ablauf:

08:30-10:00 Uhr: Registrierung

10:00-10:30 Uhr: Begrüßung

**10:30-12:30 Uhr: Workshop-Phase 1**

12:30-13:30 Uhr: Mittagspause

13:30-14:00 Uhr: Plenum

**14:00-16:00 Uhr: Workshop-Phase 2**

16:00-16:30 Uhr: Kaffeepause

**16:30-18:00 Uhr: Vortrag**

**Prof. Klaus P. Hansen (Universität Passau): "Nationen und Identität"**



Foto: Teilnehmerinnen des 1. GSiK-Tags am 06.05.2011

**Folgende Workshops bieten die GSiK-Teilprojekte zum Thema an:**

<b>GSiK-Teilprojekt</b>	<b>Workshop</b>
<b>Allg. Erziehungswissenschaft:</b>	Identität und kulturelle Subjektivierung
<b>Biologie:</b>	Wie identisch sind wir?
<b>Indologie:</b>	How to say "No" in India? Über die Kunst der indirekten Kommunikation.
<b>Jura:</b>	Recht vs. Identität: Asyl und Flucht in Deutschland
<b>Katholische Theologie:</b>	Wundertüte Religion? – Zum Trend religiöser Patchwork-Identität
<b>Sinologie:</b>	Einflüsse der konfuzianistischen Ideologie auf die moderne wirtschaftliche Kommunikation in China
<b>Slavistik:</b>	Real Russia? – Die russische kollektive Identität aus dem Blickwinkel der Werbung
<b>Sonderpädagogik:</b>	„Mapping Memories“ – Auseinandersetzung mit der eigenen Identität im Rahmen der Biographiearbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund
<b>Wirtschaftswissenschaft:</b>	1) Verhandlungsführung in internationalen Geschäftsbeziehungen 2) Nationale Stereotype hinterfragen – die eigene kulturelle Identität erkennen.
<b>Zentrum für Lehrerbildung:</b>	All the world's a stage: Roles and identity in human interaction

Die inhaltlichen Beschreibungen der Workshops, ein Anmeldeformular (ab 01.04. sowie alle weiteren wichtigen Informationen über den 2. GSiK-Tag finden Sie auf [www.gsik.de](http://www.gsik.de).



www.gut-fuer-mainfranken.de

**Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?**

Wenn sein Erfolg ein Gewinn für alle ist.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg ist dem Gemeinwohl der Region und den dort lebenden Menschen verpflichtet. Ihr Geschäftserfolg kommt allen Bürgerinnen und Bürgern zugute. So fördert sie jährlich über 800 kulturelle, sportliche, soziale, wissenschaftliche und Umwelt-Projekte in der Region. Das ist gut für die Menschen und gut für Mainfranken. [www.gut-fuer-mainfranken.de](http://www.gut-fuer-mainfranken.de)

Gut für Mainfranken

Sparkasse Mainfranken Würzburg

### Kooperations-Seminare: „Menschenrechte“ (GSiK-Pädagogik) und „Recht und Kultur“ (GSiK-Jura)

(Dipl.-Päd Stephan Heberlein, M.A., Dr. Jan-Christoph Marschelke)

Veranstaltungsdaten: Siehe „Allgemeine Erziehungswissenschaften“ (S. 24) und „Juristische Fakultät“ (ab S. 29)

Gemeinsamer Termin: vorauss. Fr/Sa, 15./16.06.2012, Fr 14:00-20:00 Uhr und Sa 10:00-18:00 Uhr

Menschenrechte sind ebenso ein philosophisches und moralisches wie juristisches, ein nationales wie internationales Thema. Ihre Verbreitung zu fordern und zu begründen, ist das eine, ihre rechtliche Durchsetzung zu bewirken, das andere. Wer das eine tut, sollte das jeweils andere mitbedenken. Die Teilnehmer der beiden Seminare erhalten die Möglichkeit, von den jeweils anderen zu lernen. Zu diesem Zweck wird voraussichtlich eine gemeinsame verblockte Sitzung stattfinden, mit Abschluss derer wöchentlichen Seminartermine enden.

## Allgemeine Erziehungswissenschaften

Die Dynamik kultureller Pluralität innerhalb der Gesellschaft ist in den letzten Jahrzehnten zu einer alltäglichen Erfahrung und interkulturelle Kompetenz zu einer unerlässlichen Fähigkeit geworden. An der Schnittstelle zwischen philosophischer und pädagogischer Reflexion arbeitet die Allgemeine Erziehungswissenschaft an den theoretischen Grundlagen und Problemen des interkulturellen Diskurses. Ausgehend von einer Verschränkung der Perspektiven Individuum, Gesellschaft und Kultur, ergeben sich Spannungsfelder wie z.B. Macht und Freiheit, Eigenheit und Fremdheit, Identität und Differenz, Kultur und Kulturalität. Ziel ist es, Stereotype, Einengungen oder auch Schablonen im Kulturverständnis aufzubrechen und neue Wege des Umgangs aufzuzeigen.

### (Block-)Seminare/Übungen:

#### **Seminar: Kultur und Raum (Dipl.-Päd. Simone Imhof)**

Anmeldung: 02.04.-12.04.2012 per [SB@Home](#)

Termin: Mi, 08:15-09:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Bibl- u. Seminarz. 00.209 (Beginn: 18.04.2012)

SWS: 2; ECTS: ;5 Leistung: wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Ausgehend von der Unterscheidung „Ort und Raum“ werden Überlegungen angestellt, welche Auswirkungen diese beiden Dimensionen auf kulturelle Selbstbeschreibungen haben, ob machtvolle Prozesse und (inter-) kulturelle Spannungen darauf zurückzuführen sind und ob Erscheinungen wie Integration, Separation, Marginalisierung und Assimilation als Folgen bestimmter Konstellationen von Kultur(en) im Raum beschrieben werden können. Zu berücksichtigen ist zudem, dass Räume nicht einfach gegeben sind, sondern produziert und kulturell konstituiert werden.



Foto: GSiK-Studierende bei Vortrag im Toscana-Saal (Residenz)

**Seminar: Menschenrechte**  
(Dipl.-Päd. Stephan Heberlein, M.A.)

Anmeldung: 02.04.-12.04.2012 per [SB@Home](#)

Termin: Do, 16:15-17:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Bibl- u. Seminarz. 00.202 (Beginn: 19.04.2012; Ende vorauss. 14.06.2012, s. S. 22)

SWS: 2; ECTS: 5; Leistung: wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Seit ihrer Formulierung erfahren die Menschenrechte von philosophischer Seite zum Teil harsche Kritik. Wer ist dieser Mensch der Menschenrechte? Wie ist ein derart universalistischer Anspruch mit der Heterogenität kultureller Lebensformen zu vereinbaren? Versteckt sich hinter den Menschenrechten nicht gar ein neokolonialer Hegemoniediskurs? Und inwiefern führt die Moralisierung der Menschenrechte zu neuen Formen ethnischer und religiöser Konflikte? Das Seminar wird in Kooperation mit der juristischen Fakultät stattfinden.

**Seminar: Interkulturalität und Umweltbildung**  
(Dipl.-Päd. Florian Krückel)

Anmeldung: 02.04.-12.04.2012 per [SB@Home](#)

Termin: Do, 14:15-15:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Bibl- u. Seminarz. 00.202

Auftaktveranstaltung: 21.04.2012, 09:00 Uhr

Blockwoche: 02.-08.09.2012, Nationalpark Eifel (<http://www.nationalpark-eifel.de/>)

SWS: 2; ECTS: 5; Leistung: wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Das Seminar beleuchtet die Einflüsse des interkulturellen Diskurses im Bereich der Umweltbildung. Themen wie Globalisierung, Gerechtigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung stehen im Mittelpunkt. Das Projektseminar findet in Kooperation mit dem Bergwaldprojekt e.V. (<http://www.bergwaldprojekt.de/>) statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Teilnahme an der Auftaktveranstaltung, den wöchentlichen Seminarsitzungen und der Projektwoche verpflichtend.

**Seminar: Einführung in die interkulturelle Bildung**  
(Dipl.-Päd. Magdalena Zellfelder)

Anmeldung: 02.04.-12.04.2012 per [SB@Home](#)

Termin: Mo, 16:15-17:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Bibl- u. Seminarz. 00.212 (Beginn: 23.04.2012)

SWS: 2; ECTS: 5; Leistung: wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Das Seminar versteht sich als Einführung in den interkulturellen Diskurs und seine Grundbegriffe. Nach einem Überblick zu gesellschaftlichen und pädagogischen Fragestellungen im Kontext von Migration und interkultureller Bildung, werden Konzeptionen der grundlegenden Begriffe der Kultur, der kulturellen Identität



Foto: Dr. Hakan Gürses beim GSiK-Vortrag (SoSe 2011)

und der Fremdheit behandelt. Gemeinsam erarbeiten wir uns wichtige Grundlagen zur Analyse und Kritik aktueller Diskussionen und pädagogischer Ansätze der interkulturellen Bildung.

### Vorträge/Workshops/Tagungen u.ä.:

#### **Vortrag: Praktikum im Ausland? Arbeiten und Leben in Mittelamerika (Dipl.-Päd. Simone Imhof)**

*Termin: Mi, 09.05.2012, 18:30 Uhr, Am Hubland (Nord), Raum wird noch bekannt gegeben*

Sie haben Lust, Ihre Semesterferien oder ein Freisemester im Ausland zu verbringen und sich dort in sozialen, bildungspolitischen oder umweltpädagogischen Projekten zu engagieren? Im Rahmen des Vortrags werden Ihnen Möglichkeiten aufgezeigt, wie Sie dies mit Hilfe des 2003 gegründeten Vereins Proyecto Mosaico in Guatemala, Nicaragua, Costa Rica, El Salvador und Panama umsetzen können und welche formalen Schritte Sie dafür an der Universität gehen müssen.



## Biologie

Biologen sind im Fachkontext mit Begriffen wie fremd, bekannt oder verwandt durchaus vertraut. Sie arbeiten zudem oft – nicht nur im Ausland – mit Menschen fremder Kultur und Sprache zusammen, was interkultureller Kompetenz bedarf. Im GSiK-Projekt der Biologie werden Grundzüge der Kulturtheorie und interkulturellen Kommunikation vermittelt und an aktuellen Beispielen konkretisiert. Außerdem wird ausländischen Studienanfängern eine adäquate Studienbegleitung gewährt, die den Studienerfolg verbessern und die Internationalisierung des Studienfachs fördern soll.

### (Block-)Seminare/Übungen:

#### **Übung und Tutorium: Interkulturelle Kompetenz (AD Dr. Dieter Mahsberg)**

Dieser Kurs hat eine Laufzeit von zwei Semestern und beginnt im Wintersemester. Nähere Informationen finden Sie in der Broschüre vom WS 2011/12 oder online.

### Vorträge/Workshops/Tagungen u.ä.:

#### **Vortragsreihe des Afrikazentrums zum Thema "Afrika - Probleme, Potenziale, Perspektiven":**

##### **Vortrag: Interkulturelle Beziehungen bei Kindern und Jugendlichen (Prof. Dr. Heinz Reinders)**

Termin: Fr, 20.04.2012, 19:30 Uhr,  
Residenz, Toscana-Saal

##### **Vortrag: Krank in einem kalten Land - Migrantenmedizin in Deutschland (PD Dr. August Stich)**

Termin: Fr, 29.06.2012, 19:30 Uhr,  
Residenz, Toscana-Saal

##### **Vortrag: Endstation Rom? Veror- tungsversuche afroitalienischer Schriftstellerinnen aus Somalia und Eritrea**

##### **(Prof. Dr. Martha Kleinhaus)**

Termin: Fr, 06.07.2012, 19:30 Uhr,  
Residenz, Toscana-Saal

##### **Vortrag: Bestaunt, bewundert, vorge- führt. Afrikaner in europäischen Adels- und Wissenschaftskreisen**

##### **(Dr. Karin Sekora)**

Termin: Fr, 13.07.2012, 19:30 Uhr,  
Residenz, Toscana-Saal



## Indologie

Am Lehrstuhl für Indologie und Südasienskunde wird interkulturelle Kompetenz auf zweifache Weise vermittelt. Auf der ersten Ebene wird mit der Vermittlung von „**Indien-Kompetenz**“ der wachsenden Rolle Indiens in der globalisierten Welt Rechnung getragen. In der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, im Kultur-Management, in der Öffentlichkeitsarbeit werden zunehmend Mitarbeiter gesucht, die über interkulturelle Indien-Kompetenz verfügen. Die zweite Ebene beschäftigt sich mit der **weltweiten indischen Diaspora**. Wie werden die Religionen des indischen Subkontinents gelebt, wie ändern sich kulturelle Wertesysteme, welche kulturellen Verflechtungen ergeben sich durch Globalisierung und Migration? Interkulturelle Kompetenz in Deutschland besteht zunehmend im reflektierten Umgang mit kultureller Vielfalt.

### **Seminar (mit Tutorium und Exkursion): Globalisierung und Migration: Die indische Diaspora in Deutschland**

**(Prof. Dr. Elisabeth Schömbucher-Kusterer und Tutorinnen)**

Termin: Mo, 16:15-18:30 Uhr, Am Hubland, Philosophiegebäude, ÜR 14 (Beginn: 23.04.2012)

SWS: 3; ECTS: 5; Leistung: Präsenz, Kurzreferat, 90-minütige Klausur (nur für ECTS)



Derzeit gehören etwa 20 Millionen Inderinnen und Inder der globalen Diaspora an. Nach einem Überblick über die verschiedenen Gruppen indischer Einwanderer in Deutschland werden die unterschiedlichen historischen Ursachen der Migration sowie die Auswirkungen auf das Leben in der Diaspora, der Aufbau transnationaler Netzwerke, unterschiedliche Erfahrungen von Frauen und Männern behandelt. Das Seminar dient auch der Vorbereitung einer Exkursion zu einem

der zahlreichen Hindu-Tempel in Deutschland. Ziel der Veranstaltung ist die Bewusstmachung transkultureller Identitäten, wie sie durch Migration hervorgerufen werden.

### **Seminar (mit Exkursion): Globalisierung und kulturelle Identität: die Geschichte der Sikh-Diaspora**

**(Prof. Dr. Elisabeth Schömbucher-Kusterer)**

Termin: Di, 12:15-13:45 Uhr, Am Hubland, Zentr. HS- und Seminargeb., R 1.014 (Beginn: 24.04.2012)

SWS: 2; ECTS: 5; Leistung: Präsenz, Kurzreferat, Klausur oder Hausarbeit (nur für ECTS)

Die Geschichte der Migration der Sikhs aus dem Punjab reicht weit zurück und umfasst zahlreiche Migrationswellen aus unterschiedlichen politischen und historischen Gründen. In diesem Seminar soll die Geschichte der Sikh-Migration nachgezeichnet werden. Außerdem sollen die Migrationswege aufgezeigt werden, die sich im Laufe der Zeit ständig veränderten. Zu den weiteren Themen zählen die Schaffung von transkulturellen Identitäten, sowie die kulturelle Praxis der Sikhs, die durch vielschichtige geographische, soziale und politische Verflechtungen gekennzeichnet ist. Es sind Exkursionen zu den Sikh Gurdwaras in Frankfurt am Main und in Würzburg geplant.



**GSiK-Vorträge der Indologie finden Sie über das Teilprojekt Indologie unter [www.gsik.de](http://www.gsik.de) oder unter <http://www.indologie.uni-wuerzburg.de>**



## Juristische Fakultät

Der inhaltliche Beitrag der Juristischen Fakultät zum GSiK-Projekt ruht auf zwei Grundpfeilern. Der erste enthält die Grundbegriffe, Theorien und Denkmodelle, die sich hinter dem Begriff der interkulturellen Kompetenz verstecken. Der zweite befasst sich mit dem Verhältnis von Recht und Interkulturalität. Dies lässt sich aus drei Blickwinkeln konkretisieren: Erstens, indem man versucht, Recht als kulturelles Phänomen zu begreifen. Zweitens, indem man Rechtskonflikte mit interkulturellem Hintergrund analysiert. Und drittens, indem man vergleichend konkrete Inhalte ausländischen und internationalen Rechts betrachtet.

Die GSiK-Jura-Veranstaltungen setzen keinerlei rechtliche Vorkenntnisse voraus.

### (Block-)Seminare/Übungen:

#### **Seminar: Recht und Kultur (Dr. Jan-Christoph Marschelke)**

Anmeldung: 10.04.-27.04.2012 per [SB@Home](#)

Termin: Fr, 10:15-11:45 Uhr, Neue Uni, Hörsaal 127 (Beginn: 20.04.2012, Ende vorauss. am 15.06.2012, s. S. 22)

SWS: 2, ECTS: 2 (ASQ); Leistung: 5-seitiges Protokoll (nur für ECTS; für GSiK-Schein nicht erforderlich)

Ist Recht in allen Kulturen gleich? Ist Recht Kultur? Regeln wir mit dem Recht unsere Kultur? Oder regelt die Kultur unser Recht? Warum gehorchen wir dem Recht überhaupt? Wieso folgen aus interkulturellen Konflikten Rechtsprobleme? Der Kurs setzt sich mit der Bedeutung der Kultur für das Recht auseinander und dient als Einführung in das spezifischere Problem, wie interkulturelle Konflikte in unserer Gesellschaft entstehen und wie das Recht sie zu lösen versucht. Des Weiteren wird in Kooperation mit dem Seminar von Stephan Heberlein (S. 22, 24) das Thema Menschenrechte zum Gegenstand des Seminars.



**Foto: Herrschaftliche Autorität oder Transparenz im Namen des Volkes? Die zwei architektonischen Seiten des Justizentrums in Würzburg.**



## Jura • Steuern • Wirtschaft

- Lehrbücher und wissenschaftliche Monographien
- Skripten • Karteikarten • Juristische Software
- Loseblatt-Ausgaben • dtv-Beck-Texte
- Informationen über Neuerscheinungen / Neuauflagen
- Zeitschriften Teilweise Probeabo und / oder Studentenpreise möglich

**Unser weiteres Sortiment:**

- Ratgeber • Informatik • Computerliteratur • Architektur • Bauingenieurwesen
- Design • Technik • Naturwissenschaft • Belletristik • Hörbücher • Kinder-/Jugendliteratur
- Sprache & Literatur • Fremdsprachen • Reisen • Kunst • Musik • Englische Taschenbücher
- Sachbücher • Politik • Geschichte • Philosophie • Psychologie
- Pädagogik • Sozialarbeit • Büchergilde • Modernes Antiquariat
- Postkarten • Papeterie • Kartenvorverkauf

**Geöffnet:**  
Mo - Fr  
9 - 20 Uhr  
Samstag  
9 - 16 Uhr

Sanderstraße 23/25  
97070 Würzburg  
Tel. 09 31 / 3 55 90 - 0  
Fax 09 31 / 3 55 90 - 73  
fachbuch@neuer-weg.com

Buchladen  
**Neuer Weg**  
www.neuer-weg.com

### Blockseminar: Rechtsprobleme in der interkulturellen Kommunikation (RA Dr. Dr. Altan Heper)

Anmeldung: 10.04.-30.04.2012 per [SB@Home](#)

Termine: Fr/Sa, 04./05.05.2012, 9:00-20:00/9:00-18:00 Uhr; Alte Uni, Hörsaal III (EG)

SWS: 2; ECTS: 2 (ASQ); Leistung: Präsenz, 5-seitiges Protokoll (nur für ECTS)

Rund 20 % der Bewohner Deutschlands weisen einen Migrationshintergrund auf: Deutschland ist längst eine multikulturelle Gesellschaft. Je nach soziokulturellem Hintergrund der Menschen ergeben sich dabei ganz bestimmte Konfliktlagen (z.B. Familienrecht, Kopftuchtragen, Ehrdelikte) zu deren Lösung das Recht beitragen soll. Der Kurs ermöglicht einen Einstieg in solche juristischen Problemfelder, wobei der Dozent als Rechtsanwalt auf seine Praxiserfahrung zurückgreifen kann.

### Blockseminar: Interkulturelle Kompetenz – Ländertraining (Lic. Maria Luisa Mariscal-Melgar, LL.M.)

Anmeldung: 06.03.-10.04.2012 per [SB@Home](#)

Termine: Fr/Sa, 18./19.05.2012, 01./02.06.2012, Fr jeweils 9:30-17:00 Uhr, Sa jeweils 9:00-14:00 Uhr; Am Hubland (Nord), Didaktik- u. Sprachenzentr., R 01.034 (18.05./19.05.), R 01.033 (01.06./02.06.)

SWS: 2; ECTS: 3; Leistung: Klausur (60 Min)

Nähere Informationen unter „Kooperationen mit dem Career Service“ (S. 51)

## **Blockseminar: Jugendliche bestrafen: Gründe und Grenzen im interkulturellen Vergleich**

**(Tilman Gauß)**

Anmeldung: 10.04.-04.06.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termine: Fr/Sa, 08./09.06.2012, 15:00-19:00/10:00-17:30 Uhr; Paradeplatz 4, Seminarraum 407

SWS: 1; Leistung: Präsenz

Der rechtliche Umgang mit normabweichendem Verhalten junger Menschen gehört seit jeher kulturübergreifend zu den bedeutenden Fragen, die sich Gesellschaften stellen. Ist strafrechtliche Verfolgung Jugendlicher überhaupt sinnvoll? Wenn ja, ab welchem Alter? Welche Sanktionsformen werden den Lebenssituationen Jugendlicher gerecht? Die Veranstaltung beleuchtet unterschiedliche Lösungsansätze dieser Problematik und untersucht deren Umsetzung in verschiedenen Kulturkreisen anhand von Beispielen.



Fotos Vortrag „Menschenrechte und Weltreligionen II“ (l.) und Eröffnungsvortrag „Gender und Recht“ (r.)

### **Vorträge/Workshops/Tagungen u.ä.:**

**Vortrag: Wem gehört der Pergamon-Altar? – Deutsch-türkische Kulturgüterkonflikte aus juristischer Sicht**

**(Av. Vedat Ali Aydin, LL.M.)**

Termin: Di, 15.05.2012, 19:15 Uhr, Neue Uni, Hörsaal 127

**Vortrag: Kulturpluralismus statt Kulturrelativismus**

**(Prof. Dr. Armin Pfahl-Traugber, Universität Bielefeld)**

Termin: Di, 05.06.2012, 18:15 Uhr, Neue Uni, Hörsaal 127

**Vortrag: Strafrecht: Vergleich von Deutschland und Georgien**

**(Dr. Ketewan Mtschedlischwili-Hädrich, Universität Jena)**

Termin: Do, 14.06.2012, 18:15 Uhr, Neue Uni, Hörsaal 127

**Vortrag: Traditionelle chinesische Rechtskultur und das Gesetzlichkeitsprinzip**

**(Dr. Jiaru Liu, Universität Köln)**

Termin: Di, 19.06.2012, 18:15 Uhr, Neue Uni, Hörsaal 127

**Virtuelles Angebot:****E-Learning: Einführung in die interkulturelle Kompetenz***Online-Kurs***Dr. Jan-Christoph Marschelke**Adresse: <https://wuecampus.uni-wuerzburg.de/moodle/course/category.php?id=838>**E-Learning: Einführung in die Diplomatie***Online-Kurs***Narmina Jalalova**Adresse: <https://wuecampus.uni-wuerzburg.de/moodle/course/view.php?id=732>**E-Learning: Fälle zur interkulturellen Kompetenz (China)***CaseTrain***Xiaoyan Huang**Adresse: <https://wuecampus.uni-wuerzburg.de/moodle/course/view.php?id=5594>

- > Einführung in die interkulturelle Kompetenz
- > Interkulturelle Kompetenz II
- > Einführung in die Diplomatie
- > Höchsttrichterliche Rechtsprechung mit interkulturellem Hintergrund
- > Case Train – Fälle zur interkulturellen Kompetenz

---

**Einführung in die interkulturelle Kompetenz**

**Wie entsteht Kultur?**

**Schichtenmodell**

- Apprehensionsst. /
- Gestaltung des Kapitals
- Erklärung (1/1)
- Erklärung (2/2)
- Der Kulturbegriff (1/1)
- Der Kulturbegriff (2/2)
- Der Kulturbegriff (3/3)
- Der Kulturbegriff (4/4)
- Die Standardsituationen (1/1)
- Die Standardsituationen (2/2)
- Die Standardsituationen (3/3)
- Die Standardsituationen (4/4)
- Die Standardsituationen (5/5)
- Die Standardsituationen (6/6)
- Die Standardsituationen (7/7)
- Die Standardsituationen (8/8)

*Dr. Jan-Christoph Marschelke*

**Übersicht Kapitel?**

Der Begriff der Kultur ist in dem der interkulturellen Kompetenz miteinhalten. Es ist daher notwendig, sich unter jenem Begriff etwas vorstellen zu können, um diesen richtig zu verstehen. Zunächst soll daher untersucht werden, was Kultur ist, wie sie entsteht.

Zu diesem Zweck gibt der Kurs Antworten auf die Fragen, was „Kultur“ eigentlich ist und welche Eigenschaften man ihr zuschreiben kann. Er beleuchtet die Phänomene der Multikulturalität und der Interkulturalität ebenso wie die sozial- und identitätspsychologische Bedeutung von Kultur. Darüber hinaus werden die Grundmodelle menschlicher Kommunikation skizziert.

Interkulturellen Begegnung geschieht, sei diese durch Reise, Auslandssemester oder Migration verursacht. Welche Konflikte lauern, und wie verändern sich Selbst- und Fremdwahrnehmung? Veranschaulicht wird dies beispielhaft an der Analyse sogenannter „Critical Incidents“. Dies sind Kommunikationssituationen, die einerseits besonders häufig und andererseits besonders anfällig für Missverständnisse sind (z.B. die Begrüßung).

In regelmäßigen Abständen können die Kursteilnehmer ihr Wissen anhand von Multiple-Choice-Tests überprüfen.

**Link:** [🔗 Einführung in die interkulturelle Kompetenz](#)

## Katholisch-Theologische Fakultät

Der Lehrstuhl für Religionspädagogik hat in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Projekten zum interkulturellen und interreligiösen Lernen durchgeführt. Auf dieser Basis bringt der Lehrstuhl in die Arbeit des GSiK-Projekts Veranstaltungen ein, in denen die religiöse Dimension von Multikulturalität erarbeitet wird und interreligiöse Urteils- und Handlungsfähigkeit als wichtige Komponenten von interkultureller Kompetenz in den Blick kommen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf schulischen und außerschulischen Bildungsaufgaben.

### (Block-)Seminare/Übungen:

#### **Blockseminar: Empirische Religions- und Religiositätsforschung als Beitrag zur Interkulturalitätsforschung**

**(Daniela Popp)**

Anmeldung: 01.03.-09.04.2012 per [SB@Home](#)

Termine: Fr/Sa, 11./12.05.2012, jeweils 9:00-18:00 Uhr, Paradeplatz 4, SR 107  
(verpflichtende Vorbesprechung: Mo, 16.04.2012, 18:15-19:45 Uhr, Paradeplatz 4, SR 321)

SWS: 2; ECTS: 3 (für Studierende der Theologie auf LA, Bachelor oder Magister), 5 (für Studierende anderer Fakultäten); Leistung: Präsenz, Referat, Hausarbeit (Umfang in Abhängigkeit von ECTS)

Religion spielt im Leben vieler Menschen eine sinn- und orientierungstiftende Rolle. Zugleich ist Religion mehr als eine Privatsache des Einzelnen und wirkt auf vielfältige Weise auf die öffentliche Sphäre der Gesellschaft ein. Doch was ist Religion eigentlich? Das Seminar widmet sich der empirischen Annäherung an Religion und Religiosität aus Sicht unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen und zielt darauf ab, die religiöse Dimension von Multikulturalität aufzuschlüsseln.



Foto: Auf einer Fußwallfahrt in Polen



# Die Universitätsbuchhandlung.

<p><b>Unibuchhandlung an der Alten Universität</b>          Franziskanerplatz 4          97070 Würzburg          Telefon 0931 / 30 98 10          info@schoeningh-buch.de</p>	<p><b>Campusbuchhandlung am Hubland</b>          Mensagebäude          97074 Würzburg          Telefon 0931 / 70 56 30          hubland@schoeningh-buch.de</p>
<p><b>Recht und Steuern Pädagogik Sprachen</b></p>	<p><b>Naturwissenschaften Geisteswissenschaften Unterhaltung Presse</b></p>

**www.literatur-uni-wuerzburg.de**  
 Das virtuelle Literaturverzeichnis für Studiengänge an der Uni Würzburg

 [www.facebook.com/schoeninghbuch](http://www.facebook.com/schoeninghbuch)

**Schöningh**  
Buchhandlungen

Wo man Wissen kauft. www.schoeningh-buch.de

Wo man Wissen kauft.

### **Blockseminar: Menschenrechtsbildung konkret (Daniela Popp)**

Anmeldung: 01.03.-09.04.2012 per [SB@Home](#)

Termine: Fr/Sa, 18./19.05.2012, jeweils 9:00-18:00 Uhr, Paradeplatz 4, SR 321;  
 (verpflichtende Vorbesprechung: Di, 17.04.2012, 18:15-19:45 Uhr, Paradeplatz 4, SR 302)

SWS: 2; ECTS: 3 (für Studierende der Theologie auf LA, Bachelor oder Master),  
 5 (für Studierende anderer Fakultäten); Leistung: Präsenz, Referat, Hausarbeit  
 (Umfang in Abhängigkeit von ECTS)

Zufolge des Europarats sollte Demokratie- und Menschenrechtsbildung in den Schulcurricula aller europäischen Mitgliedsstaaten einen festen Platz haben. Empirische Studien in Deutschland belegen insgesamt eine hohe Wertschätzung der Menschenrechte und ihrer Verwirklichung. Zugleich weisen die Ergebnisse auf einen erheblichen Mangel in der Menschenrechtsbildung hin. Wie diese altersadäquat möglich sein könnte, thematisiert das Seminar anhand ausgewählter Themen.

### **Blockseminar: Religion in Europa (Daniela Popp)**

Anmeldung: 01.03.-09.04.2012 per [SB@Home](#)

Termine: Fr/Sa, 13./14.07.2012, jeweils 9:00-18:00 Uhr, Paradeplatz 4, SR 107  
 (verpflichtende Vorbesprechung: Mi, 18.04.2012, 18:15-19:45 Uhr, Paradeplatz 4, SR 302)

SWS: 2; ECTS: 3 (für Studierende der Theologie auf LA, Bachelor oder Magister), 5 (für Studierende anderer Fakultäten); Leistung: Präsenz, Referat, Hausarbeit (Umfang in Abhängigkeit von ECTS)

Die geistliche Überlieferung und Werteordnung des Christentums gelten als historisches Erbe, das Europa als kulturelle Einheit zusammenhält. Zugleich wird der hohe Säkularisierungsgrad im globalen Vergleich als europäisches Spezifikum angesehen. Indes ist Europa in Bezug auf Religion nicht homogen: Die Länder unterscheiden sich vielmehr in ihrer konfessionellen Prägung, ihrem Säkularisierungs- und Pluralisierungsgrad. Das Seminar wird anhand ausgewählter Beispiele sowohl länderübergreifende Gemeinsamkeiten als auch nationale Differenzen thematisieren.

### Vorträge/Workshops/Tagungen u.ä.:

#### **Öffentliches Symposium: Religion and Human Rights in South and Eastern European countries**

**(Leitung durch Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Ziebertz)**

Termin: Mi, 16.05.2012, 9:00-13:00 Uhr, Paradeplatz 4, SR 302

Teilnahmeschein: zählt für das GSiK-Zertifikat wie der Besuch zweier Vorträge

Die Beiträge von Dr. Olga Breskaya (Belarus), Prof. Andrej Baumeister (Ukraine), Prof. Ivan Zabaev (Russische Föderation) und Prof. Milan Podunavac (Serbien) werden einen mehrperspektivischen Einblick in die Situation und das komplexe Verhältnis von Religion und Menschenrechten in verschiedenen nationalen Kontexten Süd- und Osteuropas ermöglichen. In einem abschließenden Plenarpodium unter Beteiligung von Dr. Uzeyir Ok (Türkei) und Prof. Hans van der Ven (Niederlande) soll Raum für Fragen und Diskussion sein.

#### **Vortrag: Lernen im Dialog. Modelle für die interreligiöse Projektarbeit (Prof. Dr. Clauß-Peter Sajak, Universität Münster)**

Termin: Mo, 21.05.2012, 12:15-13:45 Uhr, Neue Universität, HS 127



Foto: Öffentliche Tagung „Fremden Glauben verstehen?“ im WS 2011/12

## Sinologie

Interkulturelle Kompetenz: Wissen um das Eigene im Unterschied zum Anderen, das Erkennen des Allgemeinen im Gegensatz zum Besonderen in der anderen Kultur, spielt bei der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit auf allen Ebenen des wirtschaftlichen, politischen, juristischen und kulturellen Lebens eine ausschlaggebende und kaum zu überschätzende Rolle. Durch diese Kompetenz können schwerwiegende Fehler, die auf Nichtwissen, Fehleinschätzungen und Vorurteilen beruhen, vermieden oder doch zumindest gemildert werden. Konkret geht es um Fragen des Ethnozentrismus, des Kulturrelativismus, des Kulturvergleichs, das chinesische „Beziehungsnetz“, seine vielfältigen Funktionen, und die Unterschiede zum deutschen Verständnis von Respekt und Anerkennung.

### (Block-)Seminare/Übungen:

#### **Seminar: Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (Jia Liu, M.A.)**

Anmeldung: Bis 15.04.2012 per Email an [Jia.Liu@uni-wuerzburg.de](mailto:Jia.Liu@uni-wuerzburg.de)

Termin: Do, 10:15-11:45 Uhr, Am Hubland, Philosophiegebäude, ÜR 17 (Beginn: 19.04.2012)

SWS: 2; ECTS: 3 (ASQ); Leistung: 80% Präsenz, Kurzreferat/Protokoll (nur für ECTS), 15-minütige mündliche Prüfung sowie obligatorische Teilnahme an dem eintägigen Workshop zum Thema Bildung

Die Kommunikation im chinesischen Wirtschaftsleben ist geprägt von Status, Förmlichkeit und Beziehungen. Diese Verhaltensweisen sind für Außenstehende häufig fremd und schwer einschätzbar. Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen der chinesischen Kultur und Besonderheiten der Kommunikation in der chinesischen Arbeitswelt. Ziel ist es, ein Verständnis für die chinesische Kultur zu entwickeln sowie Probleme zwischen westlichen und fernöstlichen Verhaltensweisen im Wirtschaftsleben zu erkennen und zu vermeiden.



Foto: Erfahrungsbericht zum Thema „Eva Air in Deutschland“ (WS 2011/12)

### **Seminar: Landesspezifisches interkulturelles Training mit Schwerpunkt China (Jia Liu, M.A.)**

Anmeldung: Bis 15.04.2012 per Email an [Jia.Liu@uni-wuerzburg.de](mailto:Jia.Liu@uni-wuerzburg.de)

Termin: Fr, 14:15-15:45 Uhr, Am Hubland, Philosophiegebäude, ÜR 17 (Beginn: 20.04.2011)

SWS: 2; ECTS: 3 (ASQ); Leistung: 80% Präsenz, Kurzreferat/Protokoll (nur für ECTS), 60-minütige Abschlussklausur

Das regelmäßig zum Sommersemester angebotene Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende, deren zukünftiges Arbeitsfeld einen Chinabezug aufweist. Im Seminar sollen durch praxisorientierte Übungen und Rollenspiele Kommunikationsprobleme zwischen Deutschen und Chinesen dargestellt, analysiert und ausgewertet werden.

### **Übung zum Seminar „Landesspezifisches interkulturelles Training mit Schwerpunkt China“**

(Jia Liu, M.A.)

Termin: Fr, 16:15-17:00 Uhr, (14-tg.), Am Hubland, Philosophiegebäude, ÜR 17 (Beginn: 27.04.2012)

SWS: 1

Die Übung ist ein ergänzender Kurs zum gleichnamigen Seminar und richtet sich sowohl an die GSiK-Kursteilnehmer, als auch an chinesische Studierende – insbesondere an diejenigen, die sich noch in der Anfangsphase ihres Studiums befinden und Schwierigkeiten im Umgang mit deutschen Kommilitonen haben. Durch Rollenspiele, Filmausschnitte und gemeinsame Diskussionen sollen die Teilnehmer die Fähigkeit entwickeln, sich empathisch in ihre Gegenüber hineinzusetzen.

### **Vorträge/Workshops/Tagungen u.ä.:**

#### **Workshop: Bildung in China und Deutschland – ein interkultureller Vergleich (Prof. Dr. Helga Stahl, Jia Liu, M.A., Birgit Herrmann, B.A.)**

Anmeldung: Bis 25.05.2012 per Email an [Jia.Liu@uni-wuerzburg.de](mailto:Jia.Liu@uni-wuerzburg.de)

Termin: Sa, 02.06.2012, 9:30-16:00, Am Hubland, Zentr. HS- und Seminaregeb., HS 0.002

ECTS: im Rahmen des Kurses „Interkulturelle Wirtschaftskommunikation“ von Jia Liu; GSiK-Teilnahmeschein: zählt wie Besuch dreier Gastvorträge

Obwohl die chinesisch-deutsche Freundschaft schon viele Kooperationen in den Bereichen Schule, Hochschule sowie berufliche Aus- und Weiterbildung hervorgebracht hat, besteht zwischen China und Deutschland im Bereich Bildung nach wie vor großer Bedarf an Dialog und Austausch. Im Workshop sollen die Besonderheiten der Bildungssysteme der beiden Länder verglichen, über die Situation der Zusammenarbeit diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht werden.

### **Virtuelles Angebot:**

#### **E-Learning: CaseTrain – Fallbeispiele aus der Sinologie (Jia Liu, M.A.)**

Adresse: <https://wuecampus.uni-wuerzburg.de/moodle/login/index.php>



Foto: GSiK-Team mit Referenten von IKEA und Upsolar beim Workshop „Unternehmenskultur in China und Deutschland – ein interkultureller Vergleich“ (WS 2011/12)

## Slavistik

Die Slavistik bietet Veranstaltungen zum **russischsprachigen Kulturraum** an. Schwerpunkt ist die russische Kultur, aber auch das **multikulturelle Zusammenleben in der Russischen Föderation** sowie das **Verhältnis zu den angrenzenden, durch Russland geprägten Kulturen** sind Gegenstand der Betrachtung. In den Kursen werden alle drei Komponenten interkultureller Kompetenz gefördert: *landes- und kulturspezifisches Wissen, theoretische Grundlagen* aus der Kulturwissenschaft und – in *Übungen* oder Rollenspielen – *Perspektivwechsel, Einfühlungsvermögen* und *Ambiguitätstoleranz* sowie je nach Veranstaltung auch *praktisch-kommunikative Fähigkeiten*. Kenntnisse der russischen Sprache sind nicht erforderlich.

### (Block-)Seminare/Übungen:

#### **Seminar: Interkulturelle Kompetenz: Ethik im heutigen Russland (Dipl.-Kauffrau Julia Schuster)**

Anmeldung: Bis 19.04.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termine: Mo, 23.04./07.05./21.05./11.06./25.06./09.07.2012, jeweils 10:15-13:45 Uhr, Am Hubland, Zentr. HS- und Seminargeb., SR 2.010

Anmerkung: Bei ausreichenden Anmeldungen findet das Seminar alle 14 Tage statt, ansonsten montags jeweils 10:15-11:45 Uhr wöchentlich

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, Kurzreferat, 45-minütige Klausur (Kurzreferat und Klausur nur für ECTS)

In jeder Gesellschaft gelten außer juristischen Gesetzen auch ungeschriebene Regeln: ethische und moralische Normen. Die geschriebenen Regeln gehören zur Rechtswissenschaft, die ungeschriebene zur Ethik. Manchmal stimmen sie nicht überein. „Das Gesetz erlaubt und das Ehrgefühl verbietet“, sagt ein altes russisches Sprichwort. Wie ist die Ethik des heutigen Russlands? Die moralischen Probleme der postsowjetischen Gesellschaft, Reformierung in den 90er Jahren und ihre Auswirkung auf das Wertesystem der Russen sowie der russische Charakter werden in Bezug auf die globale Welt und ihre aktuellen Änderungen behandelt.



Foto (Julia Schuster): Anti-Korruptionswerbung in Russland

**Blockseminar: Interkulturelle Kompetenz: Polen – (un)bekannter Nachbar?  
(Krystyna Zmija, M.A.)**

Anmeldung: Bis 19.04.2012 per [SB@Home](#)

Termine: Fr/Sa, 04./05.05.2012, 15./16.06.2012, Fr, 8:00-12:00, Sa 10:00-18:00 Uhr, Am Hubland, Zentrales Hörsaal- und Seminargebäude, SR 2.011

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, Kurzreferat, 45-minütige Klausur (Kurzreferat und Klausur nur für ECTS)

Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die Geschäftskontakte oder Beziehungen zu Polen haben oder planen oder sich für das Land interessieren. Es werden kulturbedingte Unterschiede, Einstellungen und Verhaltensmuster der Menschen in Polen und Deutschland diskutiert und analysiert. Besonderheiten der polnischen im Gegensatz zur deutschen Kultur werden an konkreten Beispielen aus der Praxis erläutert und in Übungen veranschaulicht.



Foto (Krystyna Zmija): Auf interkultureller Entdeckungsreise: Junge Menschen aus Polen, Russland, Thailand, dem Iran, Italien und Deutschland in einem Boot.

**Blockseminar: Multiethnizität in Russland  
(Stephanie Schwarz, M.A.)**

Anmeldung: Bis 25.05.2012 per [SB@Home](#)

Termine: Fr/Sa, 01./02.06.2012, Fr 14:00-18:00 Uhr, Sa, 10:00-18:00 Uhr, Am Hubland, Zentrales HS- und Seminargeb., SR 2.011

SWS: 1; Leistung: Präsenz

In der Russischen Föderation leben über 120 verschiedene Ethnien und indigene Völker wie Tataren, Baschkorten, Kalmücken, Burjaten u.a. Trotz ihrer starken Russifizierung sind sie im öffentlichen Erscheinungsbild präsent. Wir werden uns mit ihren traditionellen und heutigen Lebensweisen und der aktuellen russischen Gesetzeslage beschäftigen. Dabei wird erarbeitet, welche Formen des multikulturellen Zusammenlebens in der Theorie möglich und in der Praxis umgesetzt sind.

**Blockseminar: Interkulturell kommunizieren: Einfluss von Kultur auf Werbung in Russland und Deutschland**  
(Stephanie Schwarz, M.A.)

Anmeldung: Bis 01.07.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termin: Mo-Do, 23.-26.07.2012, 10:00-16:00 Uhr, Am Hubland, Philosophiegebäude, ÜR 16

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, Kurzreferat und 45-minütige Klausur (Kurzreferat und Klausur nur für ECTS)

Kultur hat einen Einfluss auf die Gestaltung und Wahrnehmung von Werbung. Im Seminar wird nachvollzogen, welche Einflussgrößen hierbei eine Rolle spielen und wie sich die Werbung im Laufe der letzten vier Jahrzehnte in Russland und Deutschland entwickelt hat. Es werden theoretische Grundlagen und Werkzeuge der kulturellen Werbeanalyse vermittelt. Die Studierenden werden im Anschluss eigene Analysen vornehmen.



Foto (Stephanie Schwarz): Werbung für das Eis SAM-PO mit dem Werbeslogan „SAM POпробуй!“ (Probiere selbst!),

**Vorträge/Workshops/Tagungen u.ä.:**

**Vortrag: Export und Logistik in die Russische Föderation – interkulturelle Stolperfallen und rechtliche Grundlagen**

(Uwe Leuschner, DB Schenker Logistics, Vice President Business Development, Region Europe East & Central Asia)

Termin: Mo, 07.05.2012, 18:30-20:00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben

Herr Leuschner informiert darüber, welche Herausforderungen interkultureller, rechtlicher und organisatorischer Art bei Exporten und logistischen Lösungen aus und nach Russland beachtet werden müssen, und gibt dabei einen interessanten Einblick in die Welt der Praxis.

**Vortrag: Die aktuelle Wirtschaftssituation in Russland nach den Präsidentschaftswahlen**

(Dr. Karin von Bismarck, Pedersen & Partners, Regional Head DACH, Vorstandsvorsitzende des Wirtschaftsclub Russland e.V.)

Termin: Di, 08.05.2012, 18:30-20:00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben

Frau Dr. von Bismarck gibt einen Einblick in die aktuellen Veränderungen in Russland nach der erneuten Wahl Wladimir Putins zum Präsidenten der Russischen Föderation.

Weitere GSiK-Vorträge der Slavistik und Aktualisierungen finden Sie über das Teilprojekt Slavistik unter [www.gsik.de](http://www.gsik.de) oder [www.slavistik.uni-wuerzburg.de](http://www.slavistik.uni-wuerzburg.de)

## Sonderpädagogik

Die Pädagogik bei Verhaltensstörungen befasst sich mit Auffälligkeiten des Verhaltens und Erlebens - im interkulturellen Kontext mit solchen, die sich erst reaktionär durch Migration und deren Umstände oder durch kulturspezifische Normanwendung in der Interaktion verschiedener Kulturen entwickeln. Entstehende Auffälligkeiten und interkulturelle Konflikte gilt es, frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und zu bearbeiten, bevor sie belastend oder problematisch werden. Inhaltlich werden durch die Module einerseits Theorien, Forschungsansätze und Konzepte zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ vorgestellt. Andererseits wird ein interdisziplinärer Blick auf „Interkulturelle Handlungsfelder“ in der pädagogischen Praxis geworfen.

### Seminar: Interkulturelle Konflikte und Mediation (Dipl.-Päd. Stephanie Wagner)

Anmeldung: Ab 01.04.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termin: Mo, 12:15-13:45 Uhr, Wittelsbacherplatz 1, R 00.202 (Beginn: 23.04.2012)

SWS: 2; ECTS: 5 (bei Besuch eines weiteren modularisierten GSiK-Seminars der Sonderpädagogik); Leistung: wird im Seminar bekannt gegeben

ECTS/Leistungsnachweise: ASQ; FSQ; Freier Bereich (06-IkKomp-1, 06-IkHf-1)

In der Veranstaltung werden einerseits kommunikationstheoretische Zugänge zur interkulturellen Kompetenz thematisiert, andererseits theoretische Hintergründe zu Konflikten und Konfliktsituationen. Ausgehend davon und von der Analyse konkreter Beispiele aus alltäglichen Situationen, können Konfliktlösestrategien entwickelt und erprobt werden. Zudem werden aktuelle Situationen von Ausländern in Deutschland sowie wechselseitige Fremdwahrnehmung und Vorurteile diskutiert.



### Seminar: Zwischen Angst und Hoffnung, belastender Vergangenheit und unsicherer Zukunft - (pädagogische) Arbeit mit Flüchtlingen (Dipl.-Päd. Stephanie Wagner)

Anmeldung: Ab 01.04.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termin: Di, 10:15-11:45 Uhr, Wittelsbacherplatz 1, R 02.203, (Beginn: 24.04.2012)

SWS: 2; ECTS: 5 (bei Besuch eines weiteren modularisierten GSiK-Seminars der Sonderpädagogik); Leistung: wird im Seminar bekannt gegeben

Leistungsnachweise: Diplompädagogik Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigkeiten und Sonderpädagogik, Freier Bereich oder FSQ 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1

Zwischen Angst und traumatisierenden Erlebnissen aus der Vergangenheit einerseits und Hoffnung auf eine bessere Zukunft trotz oft rechtlich unsicherem Aufenthaltsstatus andererseits – so gestaltet sich nicht selten die Situation für Flüchtlinge und Asyl-

bewerber in einem Aufnahmeland wie Deutschland. Im Seminar werden rechtliche Aspekte im Kontext Asyl thematisiert, vor allem aber die pädagogische, psychologische und therapeutische (Integrations-)Arbeit. Hierbei werden Störungsbilder besprochen, wie posttraumatische Belastungsstörungen, Angst- oder Suchtstörungen, unter denen Flüchtlinge häufig in Folge der Erlebnisse in ihrer Vergangenheit leiden.

### **Seminar: Migrationsbedingte und kulturabhängige Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene**

**(Dipl.-Päd. Stephanie Wagner)**

Anmeldung: Ab 01.04.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termin: Di, 16:15-17:45 Uhr, Wittelsbacherplatz 1, R 02.206, Achtung: am 26.06.2012 in R 02.203 (Beginn: 24.04.2012)

SWS: 2; ECTS: 5 (bei Besuch eines weiteren modularisierten GSiK-Seminars der Sonderpädagogik); Leistung: wird im Seminar bekannt gegeben

Leistungsnachweise: Diplompädagogik Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigkeiten und Sonderpädagogik, Freier Bereich oder FSQ 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1

Der Kurs befasst sich mit Auffälligkeiten des Verhaltens und Erlebens, die als Reaktion auf einen Kulturwechsel auftreten können. Der Migrations- und Akkulturationsprozess – aber auch bikulturelle Sozialisation – können in allen Phasen als Risikofaktor gesehen werden. Sie stellen erhebliche psychische und psychosoziale Belastungsfaktoren dar, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Das äußert sich z.B. in Ängsten, Aggression oder posttraumatischen Belastungsstörungen. Die Differenzen beruhen häufig auf kulturspezifischen Normen und Werten für adäquates Verhalten.

### **Blockseminar: Wo liegen meine Wurzeln? Identität und Migration im Kontext der Biografiearbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund**

**(Dipl.-Päd. Stephanie Wagner)**

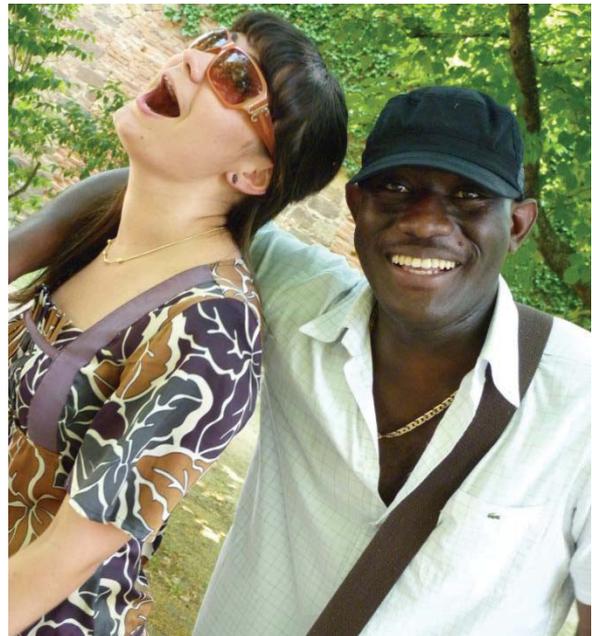
Anmeldung: Ab 01.04.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termin: Fr/Sa, 15./16.06.2012, Fr 14:00-18:00 Uhr, Sa 9:00-18:00 Uhr, Wittelsbacherplatz 1, R 02.202

SWS: 2; ECTS: 5 (bei Besuch eines weiteren modularisierten GSiK-Seminars der Sonderpädagogik); Leistung: wird im Seminar bekannt gegeben

ECTS/Leistungsnachweise: ASQ; FSQ; Freier Bereich (06-IkKomp-1, 06-IkHf-1)

Wer bin ich? Woher komme ich? Was hat mich zu der Person gemacht, die ich heute bin? Warum ist mein Leben so verlaufen und nicht anders? Diese Fragen beschäftigen uns alle – jeder sucht Antworten darauf. Das Seminar befasst sich mit ausgewählten Theorieansätzen der Identitätsentwicklung sowie der Biografiearbeit und stellt diese in den Kontext von Migration. Gerade für Menschen mit Migrationshintergrund ist es wichtig, sich mit ihren Wurzeln, ihrer Heimat, ihrer Migrationsgeschichte und der Integration im Aufnahmeland auseinanderzusetzen.



## Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Die Globalisierung der Ökonomie ist in den Wirtschaftswissenschaften eines der zentralen Themen in den letzten Jahren. Disziplinen wie z.B. das internationale Management sind nicht mehr nur am Rande mit der Bedeutung kultureller Aspekte befasst. Themen wie etwa „Mitarbeiterführung vor dem kulturellen Hintergrund“, „Zusammenarbeit im multikulturellen Arbeitsteam“ oder „Verhandeln mit ausländischen Geschäftspartnern“ sind im beruflichen Kontext nicht nur sehr interessant, sondern auch – für alle Branchen und fachlichen Richtungen – höchst relevant. Das Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vermittelt zum einen ein Basisverständnis der ökonomischen Prozesse der Globalisierung und zum anderen konkrete, für das Geschäftsleben relevante „Soft Skills“ mit interkulturellem Bezug.

### Blockseminar: Interkulturelles Management 1 (Dipl.-Kffr. Margarete Kurzeja)

Anmeldung: Ab 10.04.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termine: Fr, 20.04./27.04./04.05./11.05.2012, 12:15-17:45 Uhr, Neue Universität, HS 413

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, 60-minütige Klausur (nur für ECTS)

Das Seminar bietet eine Einführung in das Interkulturelle Management und hat das Ziel, die Studierenden für eine internationale Geschäftswelt zu sensibilisieren. Ausgehend von der Globalisierung als Begründungszusammenhang und der Einordnung des interkulturellen Managements im Rahmen eines internationalen Management werden verschiedene Kulturkonzepte vorgestellt sowie die Auswirkungen eines international operierenden Unternehmens auf die Unternehmenskultur untersucht.

The screenshot shows the website of the Chair of Business Administration and Industrial Management (Lehrstuhl für BWL und Industriebetriebslehre) at the University of Würzburg. The main content area features a large image of students and a logo with the letters 'GSIK'. The text on the page reads: "Lehrangebot des Lehrstuhls für Industriebetriebslehre im Bereich Schlüsselqualifikationen und GSIK". The sidebar on the left lists various seminars and courses, including "Seminar: Interkulturelles Management", "Seminar: Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben", "Seminar: Cross-Cultural Management 1 - Introduction to Cross-Cultural Management", "Seminar: Cross-Cultural Management 2 - Leading Across Cultures", "Seminar: China: Aufstieg zur Wirtschaftsmacht - Chancen für deutsche Unternehmen", "Seminar: Wirtschaftsstandort Indien: Indien aus ökonomischer Perspektive", "Hausarbeitsseminar: Interkulturelles Management", and "Hausarbeitsseminar: Interkulturelles Management".

Foto: Projekthomepage der Wirtschaftswissenschaften

**Blockseminar: Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben  
(Dipl.-Kffr. Margarete Kurzeja)**

Anmeldung: Ab 10.04.2012 über [SB@Home](#)

Termine: Mo, 23.04./30.4./07.05./14.05.2012, 12:15-17:45 Uhr, Neue Universität, SR 418

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, 60-minütige Klausur (nur für ECTS)

Dieses Seminar betrachtet die Herausforderungen der Globalisierung vorwiegend aus der Perspektive des Individuums und behandelt vertieft das Thema der Multikulturalität im beruflichen Alltag. Neben der Vermittlung theoretischen Wissens wird mit Fallstudien und Rollenspielen auch eine praxisnahe und anwendungsorientierte Lernbasis geschaffen. Die Studierenden erarbeiten sich ein vertieftes Verständnis für spezifische Fragen der Globalisierung; insbesondere im Hinblick auf den beruflichen Alltag, indem sie wichtige Erkenntnisse und Einsichten für den Umgang mit Kollegen oder Geschäftspartnern aus fremden Kulturen gewinnen.

**Hausarbeitsseminar: Interkulturelles Management 2  
(Dipl.-Kffr. Margarete Kurzeja)**

Anmeldung: Ab 10.04.2012 via Email an [margarete.kurzeja@uni-wuerzburg.de](mailto:margarete.kurzeja@uni-wuerzburg.de)

Termin/Themenvergabe: Di, 24.04.2012, 10:15-11:45 Uhr, Neue Universität, SR 411

ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Referat (ca. 15 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten), Gewichtung 1:2

Dieses Hausarbeitsseminar vertieft ausgewählte Themen aus dem Themenkomplex des Interkulturellen Managements aus wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive. Mit dem Angebot werden insbesondere Studierende aus der wirtschaftswissenschaftlichen Fachrichtung angesprochen. Die Studierenden erarbeiten sich ein vertieftes Verständnis für spezifische Fragen des Interkulturellen Managements und sind in der Lage, dieses in Schriftform und verbal zu vermitteln.

**Hausarbeitsseminar: Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz – wirtschaftliche Aspekte der Globalisierung**

**(Dipl.-Kfm. Michael Altmann)**

Anmeldung: Ab 10.04.2012 via Email an [michael.altmann@uni-wuerzburg.de](mailto:michael.altmann@uni-wuerzburg.de)

Termin/Themenvergabe: Di, 24.04.2012, 10:15-11:45 Uhr, Neue Universität, SR 410

ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Referat (ca. 15 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten), Gewichtung 1:2

Dieses Seminar bietet eine Einführung in den Themenkomplex „Globale Systeme“ aus wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive. Die Bearbeitung ausgewählter Themengebiete vertieft das Faktenwissen über globale Zusammenhänge der Unternehmenstätigkeit und des internationalen Managements. Das Seminar eignet sich sowohl für Wirtschaftswissenschaftler als auch für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler.



Foto (Philo Holland): CCM-Studierende bei der Vorbereitung der African Schnitzeljagd im Sommer 2011

### **Seminar: Cross-Cultural Management 1 - Introduction to Cross-Cultural Management (Philo Holland)**

Anmeldung: Ab 10.04.2012 über [SB@Home](#)

Termin: Do, 14:15-15:45 Uhr, Neue Universität, SR 418 (Beginn: 19.04.2012)

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, 5 gleichgewichtete Zwischenprüfungen (jeweils ca. 5-15 Minuten) sowie als Vorleistung: Case Trains (ca. 10 Seiten) und Fragebogen (ca. 2 Seiten) (nur für ECTS)

Hinweis: Vortragssprache Englisch; Diskussion Deutsch/Englisch

Das einführende Seminar in das interkulturelle Management vermittelt die Grundlagen und Hintergründe, die die Annäherung an das Thema „Kultur“ erleichtern. Die Studierenden lernen, ihre eigene Kultur zu reflektieren und werden sich ihres eigenen „kulturellen Profils“ bewusst. Das Seminar betrachtet das Thema „Kultur“ aus der Perspektive der Globalisierung und bedient sich zahlreicher Fallstudien, Simulationen und Szenarien aus der internationalen Wirtschaft zur Veranschaulichung.

### **Seminar: Cross-Cultural Management 2 – Leading Across Cultures (Philo Holland)**

Anmeldung: Ab 10.04.2012 über [SB@Home](#)

Termin: Do, 10:15-11:45 Uhr, Neue Universität, SR 410 (Beginn: 19.04.2012)

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, 5 gleichgewichtete Zwischenprüfungen (jeweils ca. 5-15 Minuten) sowie als Vorleistung: Case Trains (ca. 10 Seiten) und Fragebogen (ca. 2 Seiten) (nur für ECTS)

Hinweis: Vortragssprache Englisch; Diskussion Deutsch/Englisch



Basierend auf dem erfolgreichen Abschluss von CCM 1, fokussiert das Seminar auf die Kommunikation zwischen Kulturen. Es zeigt auf, wie kulturelle Werte die Sprache und das Kommunikationsverhalten beeinflussen. Kommunikationsmissverständnisse haben nicht selten einen Verlust an Vertrauen zur Folge. „Leading Across Cultures“ bietet einen einführnden Überblick in 80-100 Kulturen aus 8 Regionen der Welt.

### **Blockseminar: Wirtschaftsstandort Indien (RA Barbara Scharrer)**

Anmeldung: Ab 10.04.2012 über [SB@Home](#)

Termine: Fr, 11.05./22.06./06.07.2012, 10:15-17:45 Uhr, Neue Universität, HS 124

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, 60 min. Klausur (nur für ECTS)

Indien ist neben der VR China eines der wichtigsten Zielländer deutscher Investitionen in Asien. Mit einem Wirtschaftswachstum von rund 8% in 2011, gehört Indien zu den am schnellsten wachsenden Wirtschaftsnationen. Das Seminar erläutert anhand von Praxisfällen die Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen, die ein Indien-Engagement anstreben. Die Studierenden erwerben einen umfassenden Überblick über die aktuellen Investitionsbedingungen, die geschichtlichen Wurzeln und den wirtschaftlichen Ausblick, sowie Kenntnisse über Besonderheiten der indischen Kultur und deren Bedeutung für den erfolgreichen Aufbau von Geschäftsbeziehungen.

### **Blockseminar: Chinas Aufstieg zur Wirtschaftsmacht – Chancen für deutsche Unternehmen**

**(RA Barbara Scharrer)**

Anmeldung: Ab 10.04.2012 über [SB@Home](#)

Termine: Mi, 16.05./20.06./04.07.2012, 10:15-17:45 Uhr, Neue Universität, HS 124

SWS: 2; ECTS: 5 (ASQ); Leistung: Präsenz, 60 min. Klausur (nur für ECTS)

Dieses Seminar zeigt anhand eines praktischen Fallbeispiels, wie und unter welchen, sich stets verändernden Rahmenbedingungen deutsche Unternehmen in China tätig sind. Wir bearbeiten die Stationen der Geschäftstätigkeit eines deutschen Unternehmens in China vor dem Hintergrund der generellen Entwicklung des Landes und dessen Aufstieg vom belächelten Billigproduzenten zum gefürchteten Wettbewerber.

## Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung

Zur Entwicklung interkultureller Kompetenz gehört die Fähigkeit, in interkulturellen Situationen effektiv und angemessen interagieren zu können. Offene Haltungen dem Fremden und Ungewohnten gegenüber spielen dabei eine ebenso große Rolle wie die Fähigkeit zu Empathie und aufgeschlossenem Zuhören. Die Herausbildung dieses Bewusstseins und der entsprechenden Fähigkeiten ist ein langer und komplexer Prozess, der bereits in der Schule beginnen sollte. Hierzu sind innovative (Unterrichts-)Methoden notwendig, die Interaktion in sozial und kulturell heterogenen Gruppen ermöglichen und fördern. Das Seminar- und Tagungsangebot des ZfL greift interkulturelle Themen im Kontext der Bildungssysteme auf.

### Blockseminar: Nonverbale Elemente transkultureller Kommunikation – Frankreich

(Dr. Daniel Reimann)

Anmeldung: Bis 11.06.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termine: Fr/Sa, 22./23.06.2012, Fr 14:00-18:30 Uhr, Sa 9:00-14:30 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben

SWS: 1,5; ECTS: 3 (ASQ, Staatsexamen Lehramt/ Bachelor / Master, freier Bereich); Leistung: Präsenz, Protokoll von max. 3 Seiten (nur ECTS)

Leistungsnachweis (neben GSiK-Seminarschein): Fortbildungsbescheinigung für Studierende, Lehrkräfte, andere Teilnehmer

→Finanziert aus Sponsoring/Drittmitteln←

Kulturspezifische nonverbale Elemente tragen in oft übersehenem Maße zur menschlichen Kommunikation bei. Daher ist es wichtig, dass Fremdsprachenanwender auch sprach- und kulturraumspezifische Elemente nonverbaler Kommunikation verstehen. Das Seminar bietet Studierenden, die sich auf interkulturelle Kommunikationssituationen vorbereiten, Einblicke in die Bedeutung nonverbaler Kommunikation im Kontext interkultureller Verständigung und vertieft diese am Beispiel Frankreichs.

**Teilnehmerstimme:** "Das Seminar hat mich unterstützt, meine Verhaltensweisen im Kontakt mit anderen Menschen im transkulturellen Kontext zu reflektieren. Es war nicht nur informativ, sondern auch sehr erheiternd an vielen Stellen."



Foto: Studierende werden aktiv für die Bedeutung nonverbaler Kommunikation sensibilisiert.

### Blockseminar: Arabisch-islamische Länder – interkulturelle und geographische Annäherung

(Dr. Konrad Schliephake, Dr. Helmer Vogel)

Anmeldung: Bis 11.06.2012 per [SB@Home](mailto:SB@Home)

Termine: Fr/Sa, 22./23.06.2012, Fr 14:00-19:00 Uhr, Sa 9:00-15:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben

SWS: 1,5; ECTS: 3 (ASQ, Staatsexamen Lehramt/ Bachelor / Master, freier Bereich); Leistung: Präsenz, Protokoll von max. 3 Seiten (nur ECTS)  
Leistungsnachweis (neben GSik-Seminarschein): Fortbildungsbescheinigung für Studierende, Lehrkräfte, andere Teilnehmer

→Finanziert aus Sponsoring/Drittmitteln←

Ziel des Seminars ist die interkulturelle Sensibilisierung im Hinblick auf Saudi Arabien und die Golf-Staaten. Inhalte des Seminars sind u.a. Landeskunde der Region, landesspezifische kulturelle Aspekte wie arabische Traditionen und Normen, Aspekte interkulturellen Zusammentreffens, islamische und westliche Verhaltensmuster, Verhalten im Land als Besucher und/oder beruflich Reisender.



Foto: Netzwerk Uni–Wirtschaft–Schule: Im Seminar ‚Interkulturelle Kompetenz Saudi Arabien‘ entwickelten Studierende gemeinsam mit Mitarbeitern von König & Bauer und Lehrkräften im Rollenspiel ihre interkulturelle Kompetenz.

Eine Exkursion in die Region ist im Herbst geplant (26.10.-04.11.2012)

### **KIK – Kommunikation, Interaktion, Kreativität im (Fremdsprachen-) Unterricht**

Kommunikative Kompetenz in Mutter- oder Fremdsprache beinhaltet gleichzeitig eine adäquate, konstruktive und flexible Interaktionsfähigkeit in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten. Die ganzheitliche Entwicklung interkultureller Kommunikationskompetenz in Schule und Erwachsenenbildung wird deshalb nicht ohne teilnehmerinteraktive Lernformen auskommen.



Foto: In der World Trade Game Adaption aus KIK III erhandelten Studierende, Mitarbeiter der Universität und Lehrkräfte in Teams die ‚perfekten Zutaten‘ ihres ‚globalen Restaurants‘.

KIK stellt teilnehmerinteraktive pädagogische Ansätze wie z. B. die von dem französischen Pädagogen Dr. Bernard Dufeu entwickelte Sprachpsychodramaturgie (PDL) vor, die nicht nur im Fremdsprachenunterricht einsetzbar sind, sondern auch zur gezielten Entwicklung wichtiger zwischenmenschlich-interkultureller Schlüsselkompetenzen wie Empathie, offene Haltungen, Rollen- und Perspektivenwechsel und Reaktionsfähigkeit in unbekanntem Situationen. Die lernpsychologisch optimalen Unterrichtsansätze ermöglichen es, in der Lerngruppe als Ort interkultureller Interaktion Kommunikation in konkreten Handlungssituationen individuell, sensorisch, körperlich und emotional direkt zu erleben. Sie bauen Hemmschwellen sowie soziokulturelle Barrieren ab und ermöglichen so eine sehr hohe Kontaktintensität in gemischten Gruppen.

**Teilnehmerstimme:** „Ich muss echt sagen, ein besseres Seminar konnte ich mir nicht wünschen. Viele innovative Ideen für die Praxis, viel Spaß mit netten Leuten und ein sehr gutes Gefühl am Ende des Seminars hatte ich!“ (Nada Tutolkova, Austauschstudentin an der Universität Würzburg, Lehramt Mathematik und Deutsch)

### **Blockseminar: KIK –Modul I und III (Ingrid Ebert)**

Anmeldung Modul I: Bis 23.04.2012 per [SB@Home](#)

Termine Modul I: Fr/Sa, 04./05.05. und 15./16.06.2012, Fr jeweils 14:00-17:30 Uhr, Sa jeweils 9:00-13:30 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben

Anmeldung Modul III: Bis 30.04.2012 per [SB@Home](#)

Termine Modul III: Fr/Sa, 11./12.05. und 22./23.06.2012, Fr jeweils 14:00-17:30 Uhr, Sa jeweils 9:00-13:30 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben

SWS: 1,5, ECTS: 3 (ASQ, Staatsexamen Lehramt/ Bachelor / Master, freier Bereich); Leistung: Präsenz, schriftlicher Stundenentwurf von max. 5 Seiten

Leistungsnachweis (neben GSiK-Seminarschein): Fortbildungsbescheinigung für Lehramtsstudierende und Lehrkräfte

#### Inhalt Modul I:

- Gruppendynamische non-verbale und verbale Aufwärm- und Zwischenübungen
- Übungen zu Spiegeln und Doppeln - Grundtechniken der PDL
- Hauptübung auf der Basis von Körperhaltungen / Körpersprache / Wahrnehmungen
- Hauptübung zu Projektions-, Interview-, Dialogtechnik, Rollenentwicklung, Rolleneinnahme, Perspektivenwechsel
- Unterrichtswerkstatt: Erarbeitung von Stundenentwürfen auf Basis der vorgestellten Übungen mit Erarbeitung von Lern- und Erfahrungszielen, zwischenmenschlich-interkulturelle Kompetenzziele und Einsatzmöglichkeiten im curricularen Unterricht sowie in interkulturellen Trainings



**Foto:** Studierende, Lehrkräfte und wissenschaftliche Mitarbeiter gemeinsam in einer Übung aus KIK I zur Sensibilisierung für die Eigen- und Fremdwahrnehmung.

Inhalt Modul III:

- Hauptübungen Projektionstechniken, Bildbeschreibung, Rollenentwicklung, Rollen- und Perspektivenwechsel auf der Basis von Bildimpulsen
- Verschiedene Übungen zu zwischenmenschlicher Kommunikation und Dialogführung
- Übung zur Bearbeitung von Konfliktgesprächen
- Techniken zu Diskussionen in der Gruppe
- Adaption des *World Trade Games*
- Übungen zur Arbeit mit Gedichten (Rhythmus, grammatische Strukturen)
- Unterrichtswerkstatt: Erarbeitung von Stundenentwürfen auf der Basis der vorgestellten Übungen mit Erarbeitung von Lern- und Erfahrungszielen, zwischenmenschlich-interkulturelle Kompetenzziele und Einsatzmöglichkeiten im curricularen Unterricht sowie in interkulturellen Trainings



Foto: Netzwerk Uni-Wirtschaft-Schule: Studierende, Lehrkräfte und externe Teilnehmer gemeinsam im teilnehmerinteraktiven Rollenspiel aus KIK III zum Training der zwischenmenschlich-interkulturellen Kommunikation.

## Kooperationsveranstaltungen (alphabetisch nach Partner)...

### ...mit dem Career Service

#### Blockseminar: Interkulturelle Kompetenz – Ländertraining

(Lic. Maria Luisa Mariscal-Melgar, LL.M.)

Anmeldung: 06.03.-10.04.2012 per [SB@Home](#)

Termine: Fr/Sa, 18./19.05.2012, 01./02.06.2012, Fr jeweils 9:30-17:00 Uhr, Sa jeweils 9:00-14:00 Uhr; Am Hubland (Nord), Didaktik- u. Sprachenzentr., SR 01.034 (18.05./19.05.), R 01.033 (01.06./02.06.)

SWS: 2; ECTS: 3; Leistung: Klausur (60 Min)

Der Kurs beleuchtet die Grundlagen interkultureller Kompetenz sowie deren Notwendigkeit im Geschäftsleben und privaten Alltag. U.a. in Rollenspielen werden Beispiele aus unterschiedlichen Ländern (Kommunikationssituationen wie Begrüßung; Umgangsformen, Verhaltensregeln) sowie einige kulturelle Konflikte untersucht. Schwerpunkt ist die Vermittlung von Hintergrund- und Detailwissen zu bestimmten gesellschaftlichen Themen, die für verschiedene Kulturkreise von Bedeutung sind.



Career  
Service

### ...mit der Philosophischen Fakultät I (WELP)

WÜRZBURG ENGLISH-LANGUAGE PROGRAM

#### Seminar: CrossCultural Impressions: Germans in America, Americans in Germany

(Uwe Hausmann, M.A.)

Anmeldung: Ab 01.04.2012 per [SB@Home](#)

Termine: Mo, 14:15-15:45 Uhr, Am Hubland, Zentr. HS- und Seminargeb., R 1.005 (Beginn: 31.05.2012)

SWS: 2; Leistung: Regular attendance; participants will be expected to give an in-class presentation/substantial handout on one of the texts; Additional requirement for a "Schein": termpaper (10-15 pages)

Hinweis: Including an excursion

Being part of the Summer School Program for students from our American partner universities, this seminar is intended to give both European and American students an opportunity to interact within an academic framework. Investigating the idea of "America" as an invention of the European mind and the subsequent reinvention of European countries (esp. Germany) of the Atlantic structure our perceptions of the "Other", and trace the cultural strategies according to which they are utilized in the making of fiction.

...mit dem Servicezentrum für Forschungs- und Technologietransfer (SFT)

Aus der Ringvorlesung „Unternehmerische Kompetenzen“:

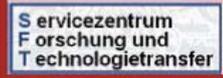
Vortrag: Business Etikette & Interkulturelle Aspekte

(Lic. Maria Luisa Mariscal-Melgar, LL.M.)

Termin: Mi, 04.07.2012, 18:15 Uhr, Am Hubland, Zentr. HS- und Seminargeb., R 0.001



Julius-Maximilians-  
**UNIVERSITÄT  
WÜRZBURG**



S ervicezentrum  
F orschung und  
T echnologietransfer

**Ideen umsetzen**

**Selbstständigkeit**

**Begeisterung**




Für Studierende aller Studiengänge im SS 2012

# Ringvorlesung

# Unternehmerische

# Kompetenzen

18.04. Idee & Potential	23.05. Unternehmensform & Recht	20.06. Finanzmanagement
25.04. Founders' Corner	30.05. Marketing & Strategie	27.06. IT-Sicherheit & Social Media
02.05. Persönlichkeit	06.06. Projekt- & Zeitmanagement	04.07. Business Etikette & interk. Aspekte
09.05. / 16.05. Geschäftsplan-Erstellung I+II	13.06. Patente & Schutzrechte	11.07. Networking

**Weitere Infos:**  
[www.sft.uni-wuerzburg.de](http://www.sft.uni-wuerzburg.de)



Jeden Mittwoch von 18-20 Uhr, Zentrales HS-Gebäude  
am Hubland Süd, Hörsaal 1

...mit dem Zentrum für Sprachen (ZfS)



## ZENTRUM FÜR SPRACHEN LANGUAGE CENTRE

Fremdsprachenkenntnisse stellen die natürliche Voraussetzung für die Anwendung interkultureller Kompetenz dar. Zur Vertiefung von Sprachkenntnissen und zur Erlangung interkultureller Kompetenz bietet das Zentrum für Sprachen der Universität Würzburg besondere Kurse an. Jeder einzelne Kurs ist auf einen anderen Sprachraum fokussiert. Mehr zu Anmeldung und Einstufung: [www.zfs.uni-wuerzburg.de](http://www.zfs.uni-wuerzburg.de).

### **Sprachkurs: Intercultural Training (Carolina Neder)**

Anmeldung: 13.04.-18.04.2012 per [SB@Home](#)

Termin Gruppe 1: Mo, 10:15-11:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik- u. Sprachenz., SR 00.019 (Beginn: 23.04.2012)

Termin Gruppe 2: Di, 14:15-15:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik- u. Sprachenz., SR 00.021 (Beginn: 24.04.2012)

SWS: 2; ECTS: 3; Voraus.: Einstufungstest oder Vorkurs bestanden; Niveau: C1

Students will be involved in reading, writing and talking about the contact between different cultures. An exchange of views and experiences will take up a major part of class time. Subjects for discussion will include the comparison of individualist and collectivist cultures, different cultural expectations within and outside Europe and how to avoid misunderstandings. Differences among English-speaking cultures (G.B., U.S.A, Africa, Oceania, S.E.Asia etc.) will be at the heart of the subject.

### **Sprachkurs: Competencia intercultural (Dr. Carmen Ramos)**

Anmeldung: 13.04.-18.04.2012 per [SB@Home](#)

Termin: Mo, 14:00-15:30 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik- u. Sprachenz., SR 00.032 (Beginn: 23.04.2012)

SWS: 2; ECTS: 3; Voraus.: Einstufungstest oder Vorkurs bestanden

En este curso estudiamos valores que tienen importancia en las diferentes culturas y los describimos desde el punto de vista intercultural, es decir, partiendo de la propia cultura, observando cómo funcionan en otras e intentando buscar explicaciones para posibles conflictos interculturales, centrándonos en las culturas hispanohablantes. También describimos valores culturales importantes en los países hispanohablantes..

**Sprachkurs: Training Interculturel  
(Nicoleta Apostoiu)**

Anmeldung: 13.04.-18.04.2012 per [SB@Home](#)

Termin: Mi, 14:15-15:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik- u. Sprachenz., SR 00.032 (Beginn: 25.04.2012)

SWS: 2; ECTS: 3, Voraus.: Einstufungstest oder Vorkurs bestanden

Dans ce cours, nous analyserons la complexité qu'offre la communication interculturelle. Nous élaborerons des stratégies susceptibles d'éviter les conflits qui apparaissent dans le cadre de la même culture et lors de la confrontation entre cultures



différentes. Nous serons également amenés à découvrir certains aspects spécifiques des pays francophones.

**Sprachkurs: Landeskunde Deutschland (B1/B2 und Oberstufe, C1)  
(Ingeborg Florescu B1/B2, Raphael Schneider C1)**

Anmeldung B1/B2: Persönlich am Di, 17.04.2012, 9:00-12:00 Uhr, ÜR 021 Middle School, beachten Sie bitte auch die Hinweise auf [SB@Home](#)

Termin B1/B2: Mi, 16:15-17:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik- u. Sprachenz., Computerlabor 00.035 (Beginn: 25.04.2012)

SWS: 2; ECTS: 2

Anmeldung C1: Persönlich am Di, 17.04.2012, 14:00-17:00 Uhr, ÜR 021 Middle School, beachten Sie bitte auch die Hinweise auf [SB@Home](#)

Termin C1, Gruppe 1: Di, 16:15-17:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik- u. Sprachenz. - 00.016 (Beginn: 24.04.2012)

Termin C1, Gruppe 2: Di, 18:15-19:45 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik- u. Sprachenz. - 00.016 (Beginn: 24.04.2012)

SWS: 2; ECTS: 3

Das Lernen von Fremdsprachen ist interkulturelles Lernen. Sprache und auch Sprachunterricht benötigen stets Kontexte. Sprachphänomene einer anderen Sprache ohne kulturelle Konnotation lehren zu wollen, erscheint schwer vorstellbar. Lehr-

und Lerninhalte der Landeskunde sind historische Rückblicke und Zusammenhänge und landeskundliche Informationen zu Themen wie Politik, Bildung und Medien etc. Diese Themen werden konkretisiert anhand von ausgewählten Texten, die durch Zeitungsausschnitte und Internet-Recherchen aktuell ergänzt werden.

### **Sprachkurs: Interkulturelles Sprechtraining Deutsch (C1) (Dominik Steinruck)**

Anmeldung: *Persönlich am Di, 17.04.2012, 14:00-17:00 Uhr, ÜR 021 Middle School, beachten Sie bitte auch die Hinweise auf [SB@Home](#)*

Termine: *Fr/Sa, 27.04./05.05./19.05./26.05./02.06./23.06./20.07.2012, Fr jeweils 18:00-19:00 Uhr, Sa jeweils 9:00-13:30 Uhr, Am Hubland (Nord), Didaktik- u. Sprachenz., R 00.016 (Beginn: 27.04.2012)*

SWS: 2; ECTS: 3

Ziel des Kurses ist die Entwicklung interkultureller Handlungskompetenz mit Schwerpunkt Sprechen zur Optimierung der Kommunikation von Studieninteressen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer für kulturspezifische Unterschiede sensibilisiert. Es geht um die Wahrnehmung von interkulturell bedingten Problemfeldern und Lösungsfindungen. Mit Informationsmaterial zum Aufbau von Redebeiträgen, zu Redemitteln, Redewendungen und Körpersprache trainieren wir relevante Sprechsituationen.



Foto: Sprache mal anders: Beim Tag der Öffentlichkeit wurde die Bedeutung verschiedener Gesten geklärt.

**Ansprechpartner der beteiligten Fakultäten****Allgemeine Erziehungswissenschaften**

*Institut für Pädagogik - Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft  
Philosophiegebäude I - Am Hubland (Nord) - 97074 Würzburg*

<b>Dörpinghaus</b> , Prof. Dr. Andreas	LB 03.014; Tel.: 0931/ 31-85 561 <a href="mailto:andreas.doerpinghaus@uni-wuerzburg.de">andreas.doerpinghaus@uni-wuerzburg.de</a>
<b>Heberlein, M.A.</b> , Stephan Dipl.-Päd.	LB 03.010; Tel.: 0931/ 31-85 974 <a href="mailto:stephan.heberlein@uni-wuerzburg.de">stephan.heberlein@uni-wuerzburg.de</a>
<b>Imhof</b> , Simone Dipl.-Päd	LB 03.018; Tel.: 0931/31-89 106 <a href="mailto:simone.imhof@uni-wuerzburg.de">simone.imhof@uni-wuerzburg.de</a>
<b>Krückel</b> , Florian Dipl.-Päd.	LB 03.009; Tel.: 0931/ 31-88 817 <a href="mailto:florian.krueckel@uni-wuerzburg.de">florian.krueckel@uni-wuerzburg.de</a>
<b>Zellfelder M.A.</b> , Magdalena Dipl.-Päd.	LB 02.009; Tel.: 0931/ 31-81 399 <a href="mailto:magdalena.zellfelder@uni-wuerzburg.de">magdalena.zellfelder@uni-wuerzburg.de</a>

---

**Biologie**

*Fakultät für Biologie - Lehrstuhl für Zoologie III – Tierökologie & Tropenbiologie  
Biozentrum - Am Hubland – 97074 Würzburg*

<b>Mahsberg</b> , AD Dr. Dieter	Zimmer C019; Tel.: 0931/ 31-84 353 <a href="mailto:mahsberg@biozentrum.uni-wuerzburg.de">mahsberg@biozentrum.uni-wuerzburg.de</a>
---------------------------------	--

---

**Indologie**

*Institut für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens - Lehrstuhl für Indologie  
Am Hubland - 97074 Würzburg*

<b>Brückner</b> , Prof. Dr. Heidrun	Tel.: 0931/ 31-85 510 <a href="mailto:heidrun.brueckner@mail.uni-wuerzburg.de">heidrun.brueckner@mail.uni-wuerzburg.de</a>
<b>Schömbucher-Kusterer</b> , Prof. Dr. Elisabeth	Tel.: 0931/ 31-81 597 <a href="mailto:elisabeth.schoembucher-kusterer@uni-wuerzburg.de">elisabeth.schoembucher-kusterer@uni-wuerzburg.de</a>

---

**Juristische Fakultät/Projektleitung**

*Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht, Rechtstheorie, Informationsrecht  
und Rechtsinformatik  
Domerschulstr. 16 - 97070 Würzburg*

**Hilgendorf**, Prof. Dr. Dr. Zimmer 102; Tel.: 0931/ 31-82 304  
Eric [hilgendorf@jura.uni-wuerzburg.de](mailto:hilgendorf@jura.uni-wuerzburg.de)

**Gauß**, Tilmann Zimmer 108; Tel.: 0931/ 31-81210  
[t.gauss@gmx.net](mailto:t.gauss@gmx.net)

**Lic. Mariscal-Melgar** Zimmer 301; Tel.: 0931/ 31-80 270  
LL.M., Maria Luisa [malu.mariscal@jura.uni-wuerzburg.de](mailto:malu.mariscal@jura.uni-wuerzburg.de);  
[gsik@jura.uni-wuerzburg.de](mailto:gsik@jura.uni-wuerzburg.de)

**Marschelke**, Dr. Jan-Paradeplatz 4, Zi. 2151; Tel.: 0931/ 31-80 270  
Christoph [jan-christoph.marschelke@uni-wuerzburg.de](mailto:jan-christoph.marschelke@uni-wuerzburg.de)  
[gsik@jura.uni-wuerzburg.de](mailto:gsik@jura.uni-wuerzburg.de)

**Katholisch-Theologische Fakultät**

*Katholisch-Theologische Fakultät - Lehrstuhl für Religionspädagogik  
Paradeplatz 4 - 97070 Würzburg*

**Ziebertz**, Prof. Dr. Dr. Tel.: 0931/ 31-83 130  
Hans-Georg [hg.ziebertz@uni-wuerzburg.de](mailto:hg.ziebertz@uni-wuerzburg.de)

**Popp M.A.**, Daniela Dipl.- Tel.: 0931/ 31-83 135  
Theol. [daniela.popp@theologie.uni-wuerzburg.de](mailto:daniela.popp@theologie.uni-wuerzburg.de)

**Sinologie**

*Institut für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens - Lehrstuhl für Philologie  
des Fernen Ostens  
Philosophiegebäude Bau 8 - Am Hubland - 97074 Würzburg*

**Stahl**, Prof. Dr, Helga Tel.: 0931/ 31-85 994  
[helga.stahl@mail.uni-wuerzburg.de](mailto:helga.stahl@mail.uni-wuerzburg.de)

**Liu M.A.**, Jia Tel. 0931/ 31-85 227  
[jia.liu@uni-wuerzburg.de](mailto:jia.liu@uni-wuerzburg.de)

**Slavistik**

*Neuphilologisches Institut - Slavistik  
Am Hubland - 97074 Würzburg*

**Ebbinghaus**, Prof. Dr. Andreas      Zimmer 7/U/17; Tel.: 0931/ 31-86 053  
[a.ebbinghaus@mail.uni-wuerzburg.de](mailto:a.ebbinghaus@mail.uni-wuerzburg.de)

**Schwarz, M.A.**, Stephanie      Zimmer 7/U/14; Tel.: 0931/ 31-86 054  
[stephanie.schwarz@uni-wuerzburg.de](mailto:stephanie.schwarz@uni-wuerzburg.de)

---

**Sonderpädagogik**

*Institut für Sonderpädagogik - Pädagogik bei Verhaltensstörungen  
Wittelsbacherplatz 1 - 97074 Würzburg*

**Stein**, Prof. Dr. Roland      Zimmer 02.205; Tel.: 0931/ 31-84835  
[roland.stein@uni-wuerzburg.de](mailto:roland.stein@uni-wuerzburg.de)

**Wagner**, Stephanie Dipl.-Päd.      Zimmer 02.207; Tel.: 0931/ 31-81333  
[stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de](mailto:stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de)

---

**Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät**

*Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre und Industriebetriebslehre  
Neue Universität - Sanderring 2 - 97070 Würzburg*

**Bogaschewsky**, Prof. Dr. Ronald      Zimmer 387; Tel.: 0931/ 31-82 936  
[boga@uni-wuerzburg.de](mailto:boga@uni-wuerzburg.de)

**Altmann**, Michael, Dipl.-Kfm.      Zimmer 392; Tel.: 0931/ 31 80783  
[Michael.Altmann@uni-wuerzburg.de](mailto:Michael.Altmann@uni-wuerzburg.de)

**Kurzeja**, Margarete, Dipl.-Kffr.      Zimmer 390; Tel.: 0931/ 31-88 442  
[margarete.kurzeja@uni-wuerzburg.de](mailto:margarete.kurzeja@uni-wuerzburg.de)

---

**Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung**

*Wittelsbacherplatz 1 – 97074 Würzburg*

**Ebert**, Ingrid      Active English Training  
Am Dürrbach 36 – 97080 Würzburg  
Tel.: 0931/ 45 246 45  
[info@active-english-training.de](mailto:info@active-english-training.de)

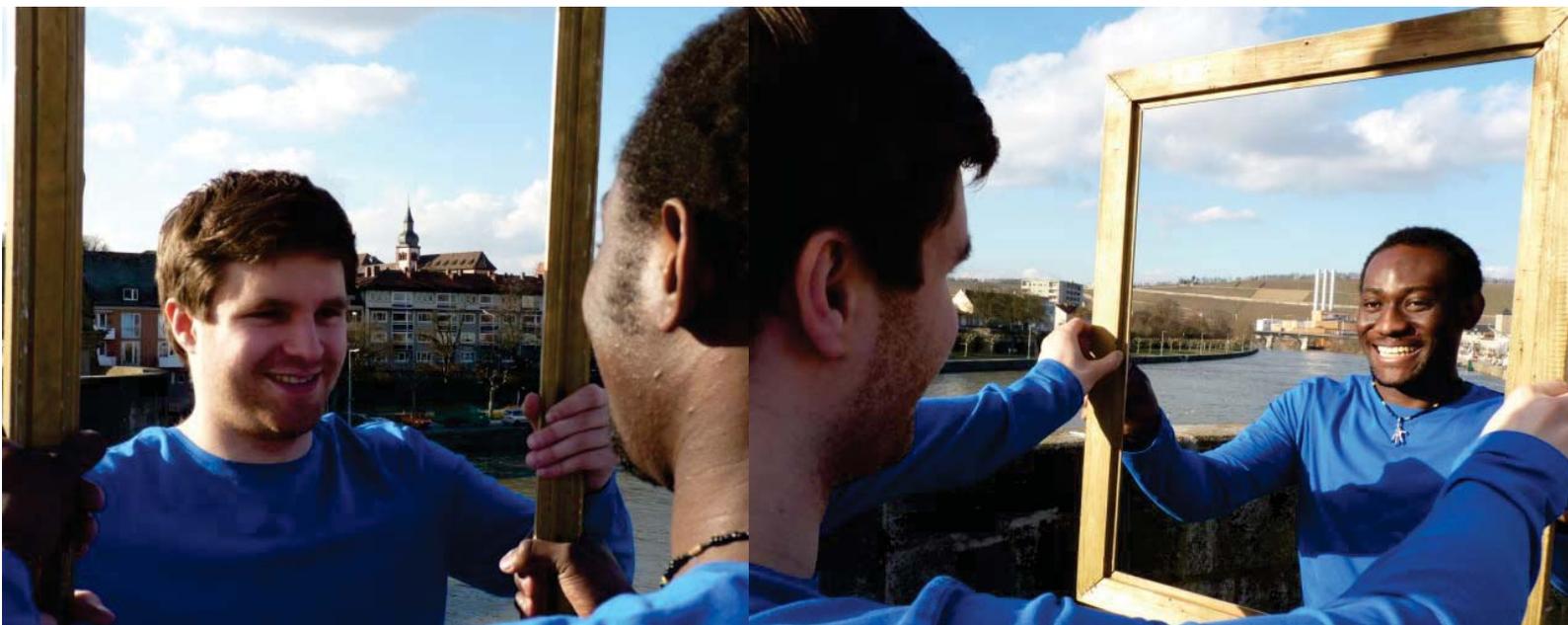
---

# 2. GSiK-Tag

## 30.06.2012

# Identität und Kommunikation

Workshops aller 10 Fachbereiche – Diskussionen – Kontakte



Vortrag von  
**Prof. Dr. Klaus Peter Hansen**  
Universität Passau:

## Nationen und Identität

INFOS & ANMELDUNG: [WWW.GSIK.DE](http://WWW.GSIK.DE)



Beschreibung in dieser Broschüre auf S. 20

# 2.GSiK-Tag – 30.06.2012

Infos und Anmeldung unter [www.gsik.de](http://www.gsik.de)

